

**Finanzbericht**

**Konzernrechnung**

38	Konzernerfolgsrechnung
39	Konzernbilanz
40	Konzerngeldflussrechnung
41	Veränderung des Konzerneigenkapitals
42	Anhang der Konzernrechnung
74	Wesentliche Konzern- und Beteiligungsgesellschaften
76	Bericht der Revisionsstelle

**Jahresrechnung der Rieter Holding AG**

78	Erfolgsrechnung
79	Bilanz
80	Anhang
87	Antrag des Verwaltungsrats
88	Bericht der Revisionsstelle

**Übersichten**

90	Übersicht 2004–2008
92	Weitere Informationen für den Investor

## Konzernerfolgsrechnung

Mio CHF	Erläuterungen	2008	%*	2007	%*
<b>Bruttoumsatz</b>	(4)	<b>3 142.5</b>		<b>3 930.1</b>	
Erlösminderungen		- 130.6		- 147.2	
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		- 43.2		35.6	
Eigenleistungen		3.0		4.3	
<b>Unternehmensleistung</b>		<b>2 971.7</b>	<b>100.0</b>	<b>3 822.8</b>	<b>100.0</b>
Materialaufwand		- 1 440.8	- 48.5	- 1 843.8	- 48.2
Personalaufwand	(5)	- 938.2	- 31.5	- 1 064.0	- 27.8
Sonstiger Betriebsaufwand	(6)	- 466.9	- 15.7	- 523.9	- 13.7
Sonstiger Betriebsertrag		50.3	1.7	54.0	1.3
Abschreibungen und Amortisationen	(7)	- 153.7	- 5.2	- 158.3	- 4.1
<b>Betriebsergebnis vor Sonderbelastungen, Zinsen und Steuern</b>		<b>22.4</b>	<b>0.8</b>	<b>286.8</b>	<b>7.5</b>
Sonderbelastungen	(8)	- 334.5	- 11.3	- 8.1	- 0.2
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>- 312.1</b>	<b>- 10.5</b>	<b>278.7</b>	<b>7.3</b>
Finanzertrag	(9)	10.0		54.6	
Finanzaufwand	(10)	- 74.7		- 31.9	
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>		<b>- 376.8</b>	<b>- 12.7</b>	<b>301.4</b>	<b>7.9</b>
Ertragssteuern	(11)	- 19.9		- 89.9	
<b>Konzernergebnis</b>		<b>- 396.7</b>	<b>- 13.3</b>	<b>211.5</b>	<b>5.5</b>
Davon Aktionäre der Rieter Holding AG		- 405.9		197.2	
Davon Minderheiten		9.2		14.3	
Ergebnis pro Aktie					
• durchschnittliche Anzahl Namenaktien im Umlauf: 3 822 929 (Vorjahr 4 092 265)	CHF	- 106.18		48.19	
Verwässertes Ergebnis pro Aktie					
• durchschnittliche Anzahl Namenaktien zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie <sup>1</sup> : 3 822 929 (Vorjahr 4 092 265)	CHF	- 106.18		48.19	

\* In % der Unternehmensleistung.

1. 2007 inklusive Verwässerungseffekt im Zusammenhang mit Optionsplan.

Die Erläuterungen im Anhang (Seiten 42 bis 73) sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Konzernbilanz

Mio CHF	Erläuterungen	31. Dezember 2008	31. Dezember 2007 <sup>1</sup>
<b>Aktiven</b>			
Sachanlagen	(13)	786.3	917.4
Immaterielle Anlagen	(14)	30.2	156.6
Sonstiges Anlagevermögen	(15)	107.9	105.9
Latente Steueraktiven	(11)	4.9	12.1
<b>Anlagevermögen</b>		<b>929.3</b>	<b>1 192.0</b>
Vorräte	(16)	361.3	510.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(17)	382.1	625.3
Sonstige Forderungen	(18)	125.9	148.0
Wertschriften	(19)	7.7	114.6
Flüssige Mittel	(20)	282.6	257.5
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>1 159.6</b>	<b>1 655.4</b>
<b>Aktiven</b>		<b>2 088.9</b>	<b>2 847.4</b>
<b>Passiven</b>			
Aktienkapital		21.4	22.3
Agio (Kapitalreserven)		27.5	27.5
Konzernreserven		641.0	1 259.6
<b>Anteil Eigenkapital Aktionäre der Rieter Holding AG</b>		<b>689.9</b>	<b>1 309.4</b>
Anteil Eigenkapital Minderheiten	(21)	56.3	60.1
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>746.2</b>	<b>1 369.5</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(22)	128.8	47.5
Latente Steuerverbindlichkeiten	(11)	62.4	89.8
Rückstellungen	(23)	226.8	180.1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		0.9	4.2
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>418.9</b>	<b>321.6</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		268.5	446.3
Anzahlungen von Kunden		74.3	153.1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(22)	198.3	180.1
Laufende Steuerverbindlichkeiten		29.7	54.7
Rückstellungen	(23)	153.7	62.1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(24)	199.3	260.0
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>923.8</b>	<b>1 156.3</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>1 342.7</b>	<b>1 477.9</b>
<b>Passiven</b>		<b>2 088.9</b>	<b>2 847.4</b>

1. Angepasst infolge Erstanwendung von IFRIC 14.

Die Erläuterungen im Anhang (Seiten 42 bis 73) sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Konzerngeldflussrechnung

Mio CHF	Erläuterungen	2008	2007
<b>Konzernergebnis</b>		-396.7	211.5
Zinsertrag	(9)	-9.5	-8.8
Zinsaufwand	(10)	21.1	16.2
Ertragssteuern		19.9	89.9
Abschreibungen Sachanlagen und Amortisationen immaterielle Anlagen		259.5	158.3
Devestitionsgewinn/-verlust netto	(27)	2.6	0.0
Sonstiger liquiditätsunwirksamer Ertrag und Aufwand		31.7	-9.8
Veränderung Vorräte		100.0	-21.5
Veränderung Forderungen		206.9	13.9
Veränderung langfristige Rückstellungen		32.5	8.8
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-149.8	38.6
Veränderung Anzahlungen von Kunden und sonstige Verbindlichkeiten		-3.9	-34.6
Erhaltene Dividenden		0.5	0.2
Erhaltene Zinsen		9.5	8.8
Bezahlte Zinsen		-19.7	-20.3
Bezahlte Steuern		-47.4	-56.3
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>57.2</b>	<b>394.9</b>
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	(13/14)	-140.9	-203.5
Devestitionen von Sachanlagen und immateriellen Anlagen		22.2	24.7
Investitionen in Finanzanlagen		-14.6	-12.2
Devestitionen von Finanzanlagen		5.4	24.3
Veränderung Wertschriften		58.9	48.2
Akquisitionen von Geschäftseinheiten	(26)	-8.5	0.0
Devestitionen von Geschäftseinheiten	(27)	41.7	0.0
<b>Geldfluss aus Investitionen/Devestitionen</b>		<b>-35.8</b>	<b>-118.5</b>
Dividende der Rieter Holding AG		-57.1	-62.1
Veränderung Bestand eigener Aktien		-51.8	-141.0
Dividenden an Minderheiten		-7.3	-6.9
Rückzahlung Anleihe		0.0	-200.0
Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		37.7	119.9
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten		100.0	1.0
Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten		-12.7	-20.4
<b>Geldfluss aus Finanzierung</b>		<b>8.8</b>	<b>-309.5</b>
Währungseinflüsse		-5.1	-7.8
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>25.1</b>	<b>-40.9</b>
<b>Flüssige Mittel am Jahresanfang</b>		<b>257.5</b>	<b>298.4</b>
<b>Flüssige Mittel am Jahresende</b>		<b>282.6</b>	<b>257.5</b>

Die Erläuterungen im Anhang (Seiten 42 bis 73) sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Veränderung des Konzerneigenkapitals

Mio CHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Agio	Bewertungsreserven	Gewinnreserven	Total Anteil Aktionäre Rieter Holding AG	Anteil Minderheiten	Total
<b>Stand 31.12.2006 wie berichtet</b>	<b>22.3</b>	<b>-0.1</b>	<b>27.5</b>	<b>305.9</b>	<b>964.9</b>	<b>1 320.5</b>	<b>54.9</b>	<b>1 375.4</b>
Einfluss Erstanwendung IFRIC 14	0.0	0.0	0.0	0.0	0.8	0.8	0.0	0.8
<b>Stand 01.01.2007 angepasst</b>	<b>22.3</b>	<b>-0.1</b>	<b>27.5</b>	<b>305.9</b>	<b>965.7</b>	<b>1 321.3</b>	<b>54.9</b>	<b>1 376.2</b>
Währungseinflüsse	0.0	0.0	0.0	8.1	0.0	8.1	-2.2	5.9
Veränderung von zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften	0.0	0.0	0.0	-14.1	0.0	-14.1	0.0	-14.1
<b>Im Eigenkapital direkt erfasste Ergebnisse</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-6.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-6.0</b>	<b>-2.2</b>	<b>-8.2</b>
Konzerngewinn	0.0	0.0	0.0	0.0	197.2	197.2	14.3	211.5
<b>Total erfasste Ergebnisse</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-6.0</b>	<b>197.2</b>	<b>191.2</b>	<b>12.1</b>	<b>203.3</b>
Dividende der Rieter Holding AG	0.0	0.0	0.0	0.0	-62.1	-62.1 <sup>1</sup>	0.0	-62.1
Dividenden an Minderheiten	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-6.9	-6.9
Aktienbasierte Vergütungen	0.0	0.0	0.0	0.0	4.1	4.1	0.0	4.1
Veränderung Bestand eigener Aktien	0.0	-1.2	0.0	0.0	-143.9	-145.1	0.0	-145.1
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>22.3</b>	<b>-1.3</b>	<b>27.5</b>	<b>299.9</b>	<b>961.0</b>	<b>1 309.4</b>	<b>60.1</b>	<b>1 369.5</b>
Währungseinflüsse	0.0	0.0	0.0	-96.9	0.0	-96.9	-5.7	-102.6
Veränderung von zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften	0.0	0.0	0.0	-7.8	0.0	-7.8	0.0	-7.8
<b>Im Eigenkapital direkt erfasste Ergebnisse</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-104.7</b>	<b>0.0</b>	<b>-104.7</b>	<b>-5.7</b>	<b>-110.4</b>
Konzernergebnis	0.0	0.0	0.0	0.0	-405.9	-405.9	9.2	-396.7
<b>Total erfasste Ergebnisse</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-104.7</b>	<b>-405.9</b>	<b>-510.6</b>	<b>3.5</b>	<b>-507.1</b>
Dividende der Rieter Holding AG	0.0	0.0	0.0	0.0	-57.1	-57.1 <sup>1</sup>	0.0	-57.1
Dividenden an Minderheiten	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-7.3	-7.3
Aktienbasierte Vergütungen	0.0	0.0	0.0	0.0	2.0	2.0	0.0	2.0
Veränderung Bestand eigener Aktien	-0.9	0.2	0.0	0.0	-53.1	-53.8	0.0	-53.8
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>21.4</b>	<b>-1.1</b>	<b>27.5</b>	<b>195.2</b>	<b>446.9</b>	<b>689.9</b>	<b>56.3</b>	<b>746.2</b>

1. Entsprechend 15.00 CHF pro Namenaktie.

In den Bewertungsreserven ist ein Bewertungsgewinn nach Steuern von 1.7 Mio. CHF (Vorjahr 9.4 Mio. CHF) für zur Veräusserung verfügbare Wertschriften und Beteiligungen enthalten.

Die Erläuterungen im Anhang (Seiten 42 bis 73) sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Anhang der Konzernrechnung

### 1 Zusammenfassung der wichtigsten Grundsätze der Rechnungslegung

#### Grundlagen der Rechnungslegung

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung der vorliegenden Konzernrechnung angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Basis der Konzernrechnung sind historische Kosten, mit Ausnahme der zu Marktwerten bewerteten Finanzinstrumente.

2008 hat Rieter erstmals IFRIC 14 (Obergrenze von Vermögenswerten bei leistungsorientierten Personalvorsorgeplänen, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkungen) angewendet. Dabei ergaben sich erfolgsneutrale Anpassungen, die eine Erhöhung des Eigenkapitals per 1. Januar 2007 um 0.8 Mio. CHF zur Folge hatten. Die erstmals 2008 anzuwendenden IFRIC-Interpretationen 11 und 12 hatten keine Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

#### Annahmen und Einschätzungen

Die finanzielle Berichterstattung erfordert vom Management Einschätzungen und das Treffen von Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Rechnungslegung sowie Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Die Einschätzungen und Annahmen werden periodisch überprüft und betreffen vor allem die Bereiche Wertminderung von Anlagevermögen, Personalvorsorgeeinrichtungen, Rückstellungen und Steuern.

Die wichtigsten Elemente für die Einschätzungen sind:

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird dann überprüft, wenn deren

Buchwert wegen veränderter Umstände allenfalls nicht mehr oder nicht mehr ganz einbringbar ist. Treten solche Umstände ein, wird der Wert ermittelt, der sich auf Basis der in der Zukunft zu erwartenden Einnahmen als wieder einbringbar erweist. Dies ist entweder der Nettobarwert der geplanten zukünftigen Geldzuflüsse oder der erwartete zukünftige Veräusserungspreis. Sofern diese Werte tiefer sind als der Buchwert, findet eine entsprechende erfolgswirksame Wertminderung des Buchwerts statt. Wichtige Annahmen sind dabei Wachstumsraten, Margen und Diskontierungssätze.

Um die Verpflichtungen und den Aufwand von Personalvorsorgeeinrichtungen zu bestimmen, muss beurteilt werden, ob es sich um beitrags- oder leistungsorientierte Pläne handelt. Bei Leistungsprimatplänen werden Annahmen getroffen, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Solche Annahmen sind: Diskontierungssatz, erwarteter Vermögensertrag, zukünftige Lohn- und Rentenerwartungen. Zur Bestimmung der Vorsorgeverpflichtungen werden Informationen wie Sterbetafeln und Austrittswahrscheinlichkeiten verwendet. Verändern sich diese Parameter, können die zukünftigen Ereignisse von den versicherungsmathematischen Berechnungen abweichen. Solche Abweichungen können einen Einfluss auf die Vorsorgeverpflichtungen haben.

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit können Konzerngesellschaften in Rechtsstreitigkeiten geraten. Rückstellungen für solche Verfahren werden aufgrund des zum Bilanzierungszeitpunkt realistischerweise zu erwartenden Mittelabflusses gebildet. Je nach Ausgang des Verfahrens können jedoch Ansprüche entstehen, die tiefer oder höher sind als die gebildete Rückstellung bzw. nicht oder nur teilweise durch eine entsprechende Versicherungsleistung gedeckt sind.

Die Annahmen zum Ertragssteueraufwand umfassen auch eine Auslegung der Steuergesetze in den entsprechenden Ländern. Die Angemessenheit

dieser Auslegung wird durch Steuerbehörden bzw. zuständige Gerichte beurteilt. Daraus können sich zu einem späteren Zeitpunkt Anpassungen beim Ertragssteueraufwand ergeben. Die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlich verwendbarer Verlustvorträge bedingt eine Einschätzung, ob eine solche Verrechnung in absehbarer Zukunft auch wahrscheinlich ist.

#### **Konsolidierungskreis und -methoden**

Die Jahresrechnungen der Rieter Holding AG und derjenigen Gesellschaften, bei denen die Rieter Holding AG einen beherrschenden Einfluss hat, werden voll konsolidiert. Ein beherrschender Einfluss liegt üblicherweise vor, wenn direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte kontrolliert werden. Ebenfalls voll konsolidiert werden Gesellschaften mit einer 50%-Beteiligung, wenn Rieter die Kontrolle ausübt, sei dies durch Einsetzen des Managements, als Hauptabnehmer oder durch Integration der Gesellschaft in die Kundenbetreuung und Produktpolitik. Veränderungen im Konsolidierungskreis werden auf den Zeitpunkt der Übernahme bzw. Abgabe der Kontrolle der Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Die Bilanzierung von Unternehmensübernahmen erfolgt nach der Erwerbsmethode (Purchase Method). Konzerninterne Transaktionen und Beziehungen sind eliminiert.

Beteiligungen von 20% bis 49% sind nach der Equity-Methode einbezogen. Beteiligungen unter 20% werden zum Marktwert bilanziert. Die wesentlichen Beteiligungen sind auf den Seiten 74 und 75 aufgeführt.

#### **Veränderungen im Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis hat sich im Berichtsjahr durch die Akquisition des Textilkomponentenherstellers Berkol und den Verkauf des Geschäfts mit Maschinen und Anlagen zur Herstellung von Kunststoffgranulaten sowie der Blechteilefertigung in Ingolstadt, Deutschland, verändert. Die aus den Transaktionen resultierenden Effekte auf die Konzernrechnung sind in den Erläuterungen 26 und 27 (Seiten 66 und 67) dargestellt.

#### **Umrechnung fremder Währungen**

Die in der Jahresrechnung einer jeden Konzerngesellschaft enthaltenen Positionen werden auf Basis der Währungen bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem die Gesellschaft operiert, entspricht («funktionale Währung»). Die Konzernrechnung ist in Schweizer Franken erstellt, der die funktionale Währung und die Berichtswährung der Rieter Holding AG ist.

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Aktiven und Verbindlichkeiten resultieren, werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Zu Konsolidierungszwecken erfolgt die Umrechnung der Jahresrechnungen ausländischer Konzerngesellschaften für Bilanzpositionen zum Wechselkurs am Bilanzstichtag, für Positionen der Erfolgsrechnung zu Durchschnittskursen. Daraus entstehende Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst bzw. beim Ausscheiden aus dem Konsolidierungskreis dem Veräusserungs- oder Liquidationserfolg angerechnet.

#### **Sachanlagen**

Sachanlagen, inkl. nicht betrieblich genutzter Immobilien, werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Anschaffungskosten beinhalten auch die direkt dem Erwerb zurechenbaren Aufwendungen. Grundstücke werden nur abgeschrieben, wenn sich eine dauernde Beeinträchtigung des Wertes ergibt.

Die Nutzungsdauer wird nach der erwarteten Nutzung pro Objekt festgelegt. Sie bewegt sich innerhalb folgender Bandbreiten:

Fabrikgebäude/nicht betrieblich genutzte Immobilien	20–50 Jahre
Maschinen/Betriebseinrichtungen	5–15 Jahre
Werkzeuge/EDV-Anlagen/Mobiliar	3–10 Jahre
Fahrzeuge	3–5 Jahre

Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst. Übersteigt der Buchwert einer Sachanlage deren geschätzten erzielbaren Betrag, so wird er sofort auf Letzteren abgeschrieben.

Wo Komponenten grösserer Anlagen unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte abgeschrieben. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Wartungs- und Reparaturkosten werden sofort der Erfolgsrechnung belastet.

Investitionszuschüsse und ähnliche Beiträge an Projekte werden zeitlich abgegrenzt und linear über die erwartete Nutzungsdauer des entsprechenden Anlageobjekts erfolgswirksam aufgelöst.

### Leasing

Geleaste Sachanlagen, an denen Rieter im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen trägt (Finanzierungsleasing), werden aktiviert. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die geschätzte Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen exklusive Finanzierungskosten werden entsprechend ihrer Fälligkeit unter den kurz- bzw. langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Die Leasingraten werden in Zinsaufwand und Tilgungsbetrag aufgeteilt.

Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbunden sind, beim Leasinggeber verbleibt, werden als operatives Leasing klassifiziert. Zahlungen für operatives Leasing werden linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Erfolgsrechnung erfasst.

### Immaterielles Anlagevermögen

Immaterielle Anlagen, wie von Dritten erworbene Produktlizenzen, Patente und Markenrechte, werden zu Anschaffungswerten bilanziert und linear über die erwartete Nutzungsdauer von maximal acht Jahren amortisiert.

### Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden sofort der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten für grössere Projekte werden nur dann aktiviert, wenn der Barwert des künftigen Nutzens mit hoher Wahrscheinlichkeit die Kosten übersteigt und zum Zeitpunkt der Aktivierung feststeht.

### Goodwill

Goodwill als Differenz zwischen dem Kaufpreis und den zum geschätzten Marktwert bewerteten Nettoaktiven einer erworbenen Gesellschaft wird auf den Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle an der erworbenen Gesellschaft aktiviert und in der Währung der entsprechenden Akquisition geführt. Es wird davon ausgegangen, dass Goodwill eine unbestimmte Nutzungsdauer aufweist, und es wird jährlich eine Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt. Zu diesem Zweck wird der Goodwill auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt auf diejenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, von denen erwartet wird, dass sie aus der Übernahme, bei der der Goodwill entstand, Nutzen ziehen. Gewinne und Verluste aus der Veräusserung eines Unternehmens umfassen den Buchwert des Goodwills, der dem abgehenden Unternehmen zugeordnet ist.

### Werthaltigkeit nicht-monetärer Vermögenswerte

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmässig abgeschrieben; sie werden jährlich auf Werthaltigkeit hin geprüft. Vermögenswerte, die einer planmässigen Abschreibung unterliegen, werden auf Werthaltigkeit geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwerts

erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Mit Ausnahme des Goodwill wird für nicht-monetäre Vermögenswerte, für die in der Vergangenheit eine Wertminderung gebucht wurde, zu jedem Bilanzstichtag überprüft, ob gegebenenfalls eine Wertaufholung zu erfolgen hat.

### **Finanzielle Vermögenswerte**

Rieter unterscheidet folgende Kategorien von finanziellen Vermögenswerten:

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Vermögenswerte («at fair value through profit or loss») beinhalten die zu Handelszwecken gehaltenen Finanzanlagen und solche, die bei ihrer erstmaligen Erfassung so designiert werden. Derivate gehören ebenfalls dieser Kategorie an. Vermögenswerte dieser Kategorie werden im Umlaufvermögen ausgewiesen, wenn sie entweder zu Handelszwecken gehalten oder voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden.

Darlehen und Forderungen sind nicht-derivate finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie werden im Umlaufvermögen ausgewiesen, soweit deren Fälligkeit nicht zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag übersteigt. Andernfalls werden sie im Anlagevermögen ausgewiesen.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Vermögenswerte sind nicht-derivate finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen und fest definierten Fälligkeiten, die das Management bis zu diesen Terminen zu halten beabsichtigt. Während des Berichtsjahres hatte Rieter keine Vermögenswerte dieser Kategorie.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht-derivate finanzielle Vermögenswerte, die entweder dieser Kategorie oder keiner der anderen Kategorien zugeordnet wurden. Sie

werden zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Wertveränderungen werden bis zum Verkauf im Eigenkapital berücksichtigt und erst beim Verkauf der Vermögenswerte in der Erfolgsrechnung erfasst. Allfällige dauernde Wertminderungen werden der Erfolgsrechnung belastet. Die Vermögenswerte werden im Anlagevermögen ausgewiesen, sofern das Management nicht die Absicht hat, sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräußern.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Zur Absicherung von Währungsrisiken bedient sich Rieter Devisentermin- und Optionskontrakten sowie Crosscurrency-Swaps. Hedge Accounting im Sinne von IAS 39 wird nicht angewendet.

Derivative Finanzinstrumente werden bei Vertragsabschluss zum Fair Value erfasst. Die Folgebewertungen erfolgen ebenfalls zum jeweiligen Fair Value, wobei die resultierenden Gewinne und Verluste direkt in der Erfolgsrechnung erfasst werden. Die entsprechenden positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden in der Bilanz als «Sonstige Forderungen» oder «Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten» erfasst.

### **Vorräte**

Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe, gekaufte Teile und Handelswaren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten oder zum tieferen Nettoverkaufswert bewertet. Halb- und Fertigfabrikate sind zu Herstellkosten oder allenfalls zu einem tieferen Nettoverkaufswert ausgewiesen. Unkurante Vorräte sowie Überbestände sind wertberichtigt.

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen sind zum ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung bilanziert. Die Wertberichtigung wird für die Differenz zwischen dem Rechnungsbetrag und der erwarteten, diskontierten Zahlung gebildet. Sie wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken festgelegt.

### **Wertschriften**

Wertschriften sind marktgängige, leicht realisierbare Titel, die im Rahmen der Konzernanlagepolitik erworben werden.

### **Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel umfassen Bankguthaben auf Sicht und kurzfristige Festgeldanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von drei Monaten oder weniger.

### **Finanzverbindlichkeiten**

Finanzschulden werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum Fair Value und nach Abzug von Transaktionskosten bilanziert. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Jede Differenz zwischen dem Zahlungsbetrag (nach Abzug von Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Erfolgsrechnung erfasst.

### **Rückstellungen**

Entstehen durch Ereignisse in der Vergangenheit rechtliche oder faktische Verpflichtungen, werden Rückstellungen im Umfang des zu erwartenden Mittelabflusses gebildet.

### **Laufende Ertragssteuern**

Aufgrund der steuerlich relevanten Ergebnisse im Berichtsjahr wird die erwartete Steuerbelastung berechnet und abgegrenzt.

### **Latente Ertragssteuern**

Latente Steuerwirkungen zwischen Konzern- und Steuerwerten werden nach der Liability-Methode berücksichtigt; dabei gelangen die massgeblichen lokalen Steuersätze zur Anwendung. Latente Steuerguthaben und -verpflichtungen sind insoweit saldiert, als eine Verrechnung rechtlich zulässig ist. Veränderungen in den Beständen der latenten Steuern werden im Steueraufwand erfasst. Latente Steuerwirkungen auf zurückbehaltenen Gewinnen bei Tochtergesellschaften werden nur berücksichtigt, wenn eine Ausschüttung vorgesehen ist.

Steuerwirkungen aus Verlusten werden nur so weit aktiviert, als die Verlustverrechnung mit temporären Bewertungsdifferenzen oder Gewinnen in absehbarer Zukunft als wahrscheinlich erscheint.

### **Personalvorsorgeeinrichtungen**

Je nach Leistungsniveau der Vorsorge in einzelnen Ländern verfügen einige Konzerngesellschaften über eigene Vorsorgeregelungen, die teilweise als Vorsorgeeinrichtungen rechtlich verselbstständigt sind. Existieren keine separaten Rechtsträger, werden die entsprechenden Verbindlichkeiten unter Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in der Bilanz ausgewiesen. Die Finanzierung der Vorsorge erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Es bestehen sowohl leistungs- wie beitragsorientierte Vorsorgepläne.

Vorsorgeverpflichtungen von leistungsorientierten Plänen werden nach der «projected unit credit method» ermittelt und in der Regel jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten beurteilt. Weichen die tatsächlichen Vermögenswerte bzw. Vorsorgeverbindlichkeiten um mehr als 10% von projektierten Werten ab, werden diese versicherungstechnischen Gewinne bzw. Verluste linear über die Restanstaltungsdauer der versicherten Mitarbeiter der Erfolgsrechnung belastet. Für beitragsorientierte Pläne werden einzig die Beiträge periodengerecht als Aufwand erfasst.

### **Aktienbasierte Vergütungen**

Aktienbasierte Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Konzernleitung und des oberen Kaders werden im Zeitpunkt der Zuteilung zum Verkehrswert bewertet und dem Personalaufwand belastet.

### **Ertragserfassung**

Umsätze aus Lieferungen werden nach Übergang von Nutzen und Gefahr auf den Kunden und Umsätze aus Dienstleistungen nach Leistungserfüllung erfasst. Von den Bruttoerlösen abgezogen sind Gutschriften, Skonti und Rabatte sowie Erlösminderungen für eingetretene oder absehbare Debitorenausfälle.

**Finanzierungskosten**

Finanzierungskosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

**Verabschiedete, noch nicht angewendete Standards**

Das International Accounting Standards Board (IASB) publizierte folgende neue bzw. revidierte Standards und Interpretationen, die frühestens für die Geschäftsjahre beginnend ab 1. Juli 2008 angewandt werden müssen und in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig umgesetzt wurden. Aus einer ersten Einschätzung sind keine wesentlichen Auswirkungen auf das Konzerneigenkapital und den Konzerngewinn zu erwarten. Die neuen Bestimmungen werden aber einen Einfluss auf die Darstellung des Abschlusses haben und zusätzliche Offenlegungen im Anhang zur Konzernrechnung erfordern: IAS 1 Darstellung der Jahresrechnung, IAS 23 Fremdkapitalkosten, IAS 27 Konsolidierte und separate Jahresrechnung, IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung, IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung, IFRS 2 Aktienbasierte Vergütung, IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse, IFRS 8 Operative Segmente, IFRIC 15 Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien, IFRIC 16 Absicherungen einer Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbetrieb.

Der Prozess des Risikomanagements wird durch die Richtlinie «Rieter Risk Management System», welche durch den Verwaltungsrat am 31. August 2001 erlassen wurde, geregelt. Die Richtlinie definiert die wesentlichen Risikokategorien, an denen sich das Risikomanagement orientiert, die Stellen, welche sich innerhalb des Konzerns mit den verschiedenen Risiken befassen. Im Weiteren definiert die Richtlinie die Abläufe zur Erkennung, Meldung und Handhabung von Risiken, die Kriterien für die qualitative und quantitative Risikobeurteilung sowie Grenzwerte für die Meldung festgestellter Risiken an die zuständigen Managementstufen.

Im «Risk Council» werden zweimal pro Jahr die Berichte der betroffenen Einheiten hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Auswirkung der erkannten Risiken auf den Konzern sowie hinsichtlich des Handlungsbedarfs beurteilt. Zudem befasst sich der Risk Council mit der Umsetzung bisheriger Erfahrungen sowie mit allfälligen Verbesserungen im Risikomanagement.

Markt- und Geschäftsrisiken, welche sich aus den Entwicklungen der relevanten Märkte und der darin angebotenen Produkte ergeben, werden einerseits im Rahmen der strategischen Planung und der finanziellen Planung beurteilt. Andererseits sind sie, ebenso wie die operativen Risiken, regelmässiger Gegenstand der monatlichen Besprechungen innerhalb der Divisionen und mit dem CEO des Konzerns. Im Rahmen dieser Besprechungen werden auch andere Risiken, die zu Abweichungen der laufenden Ergebnisse vom Finanzplan führen, behandelt; dabei werden notwendige Korrekturmassnahmen besprochen, festgelegt und überwacht. Wichtige Einzelrisiken werden in den monatlichen Berichten an den CEO des Konzerns aufgeführt.

Risiken, welche aus Akquisitions- oder anderen grösseren Projekten resultieren, werden auf Konzernebene im Rahmen der Genehmigungskompetenzen sowie in den entsprechenden Projektorganisationen erfasst und behandelt.

**2.1 Risikomanagement-Prozess**

Rieter verfügt seit Jahren über ein Internes Kontrollsystem (IKS), mit dem Ziel, die Effektivität und Effizienz der Betriebstätigkeit, die Zuverlässigkeit der Rechnungslegung und die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sicherzustellen. Aus Anlass der neuen gesetzlichen Vorschriften in der Schweiz hat das Management das IKS überprüft, weiter verbessert und innerhalb des Konzerns besser kommuniziert. Das Risikomanagement-System stellt einen wesentlichen Teil des IKS dar.

Solche Projekte werden in den monatlichen Besprechungen des CEO und des CFO mit den Divisionen behandelt und vierteljährlich zuhänden des Verwaltungsrats beurteilt.

Für spezielle Risiken werden periodische Berichte erstellt. Dies betrifft insbesondere Umwelt- und Arbeitssicherheitsrisiken an den verschiedenen Betriebsstätten, Finanzrisiken aus der Verkaufstätigkeit der Division Textile Systems, Risiken aus der Tätigkeit des Treasury sowie Risiken aus Rechtsstreitigkeiten und Legal Compliance.

Halbjährlich findet eine Gesamtbeurteilung der festgestellten Risiken sowie der Instrumente und Massnahmen zur Bewältigung dieser Risiken statt. Die Ergebnisse dieser Beurteilung werden jährlich an den Verwaltungsrat berichtet.

Dieser Prozess ist seit 2004 in Kraft.

## 2.2 Finanzielles Risikomanagement

### Finanzielle Risikofaktoren

Bedingt durch die weltweite Tätigkeit ist Rieter grundsätzlich verschiedenen finanziellen Risiken wie Marktrisiken (Veränderung von Wechselkursen, Zinssätzen und Börsenkursen), Bonitätsrisiken und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Das finanzielle Risikomanagement von Rieter zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen der Entwicklung an den Finanzmärkten auf die Finanzlage des Konzerns zu minimieren und die finanzielle Stabilität zu sichern. Dabei nutzt Rieter auch derivative Finanzinstrumente, um sich gegen bestimmte Risiken abzusichern.

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt weitgehend zentral für den Konzern, entsprechend den vom Verwaltungsrat und von der Konzernleitung verabschiedeten Leitlinien. Finanzielle Risiken werden zentral identifiziert, beurteilt und in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns abgesichert. Die Überwachung der Risiken erfolgt mit einem Risiko-Reporting.

### Fremdwährungsrisiko

Fremdwährungsrisiken entstehen durch Investitionen in ausländische Tochtergesellschaften (Translationsrisiko) und wenn zukünftige Geschäftstransaktionen oder bilanzierte Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten auf eine Währung lauten, die nicht der funktionalen Währung der betroffenen Gesellschaft entspricht (Transaktionsrisiko). Zur Absicherung von Transaktionsrisiken verwenden die Tochtergesellschaften Terminkontrakte und Währungsoptionen, die in der Regel mit der Konzernzentrale abgeschlossen werden. Diese übernimmt das Management der Nettoposition in jeder Fremdwährung durch den Abschluss von Währungstermingeschäften mit Dritten.

Der Rieter-Konzern ist in erster Linie den Währungsrisiken in Bezug auf den Euro und den US-Dollar ausgesetzt. Unter der Annahme, dass der Euro gegenüber dem Schweizer Franken per 31. Dezember 2008 um 1% stärker notiert hätte und alle übrigen Parameter gleich blieben, wäre das Konzernergebnis nach Steuern um 2.0 Mio. CHF (2007: 0.6 Mio. CHF) höher ausgefallen. Wenn der US-Dollar gegenüber dem Schweizer Franken per 31. Dezember 2008 um 1% stärker notiert hätte und alle übrigen Parameter gleich blieben, wäre das Konzernergebnis nach Steuern um 0.4 Mio. CHF (2007: 0.5 Mio. CHF) höher ausgefallen. Im umgekehrten Fall hätte sich das Konzernergebnis nach Steuern in gleichem Umfang vermindert. Hauptgründe dafür wären Wechselkursgewinne/-verluste auf den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Ein konzerninternes Netting-System und Cash-Pools reduzieren die Währungsrisiken auf den flüssigen Mitteln. Die von den Gesellschaften gehaltenen Bankguthaben lauten mehrheitlich auf die jeweilige Landeswährung. Die Bewertungsrisiken der Geldanlagen in fremden Währungen werden periodisch überprüft.

**Zinsrisiko**

Rieter verfügt während des Jahres nicht über wesentliche verzinsliche Vermögenswerte, daher bleiben sowohl Erträge als auch operativer Cashflow von Änderungen des Marktzinssatzes weitgehend unbeeinflusst.

Zinsrisiken können jedoch durch verzinsliche Finanzverbindlichkeiten entstehen. Verbindlichkeiten mit variabler Verzinsung setzen den Konzern zinsbedingten Cashflow-Risiken aus, während festverzinsliche Verbindlichkeiten ein Fair-Value-Zinsrisiko darstellen. Zurzeit werden keine Zinsabsicherungsgeschäfte getätigt.

Cashflow-Sensitivitätsanalyse: Eine Erhöhung des Zinssatzes um 1% hätte das Konzernergebnis um 1.8 Mio. CHF (Vorjahr 1.1 Mio. CHF) verringert. Fair-Value-Sensitivitätsanalyse: Marktwertschwankungen von festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten werden nicht in der Erfolgsrechnung verbucht und haben somit keinen Einfluss auf das Konzernergebnis.

**Kursrisiko**

Durch das Halten von Aktien und Optionen unterliegt Rieter einem Kursänderungsrisiko. Zur Verminderung dieses Risikos reduzierte der Konzern sein Portfolio deutlich. Der Bestand an Aktien und Optionen war am Ende der Berichtsperiode unwesentlich, weshalb auf eine Offenlegung der Fair-Value-Sensitivitätsanalyse verzichtet wird.

**Bonitätsrisiko**

Bonitätsrisiken ergeben sich aus Guthaben und Finanzderivaten gegenüber Finanzinstituten sowie aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Beziehungen zu Finanzinstituten werden nur mit Gegenparteien mit einem Rating von mindestens «A» (gemäss S&P) eingegangen. Bei der Division Textile Systems werden Bonitätsrisiken in der Regel durch Versicherungen, Anzahlungen, Akkreditive oder andere Instrumente abgesichert. Die Division Automotive Systems hat Geschäftsbeziehungen mit allen wesentlichen Automobilherstellern und im Branchenvergleich auch ein geografisch breit ab-

gestütztes Kundenportfolio. Mit keinem Kunden wurden mehr als 11% (Vorjahr 14%) des Divisionsumsatzes erzielt.

**Liquiditätsrisiko**

Rieters Liquiditätsrisikomanagement schliesst das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln und handelbaren Wertschriften, die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag an Kreditlinien und grundsätzlich die Fähigkeit zur Emission am Markt ein. Aufgrund der Dynamik des Geschäftsumfelds, in dem der Konzern operiert, ist es das Ziel des Konzerns, die finanzielle Stabilität zu sichern und die notwendige Flexibilität in der Finanzierung beizubehalten, indem ausreichend ungenutzte Kreditlinien bestehen.

Die aus den Finanzverbindlichkeiten resultierenden Liquiditätsabflüsse entsprechen den in Erläuterung 22 dargestellten Fälligkeiten. Aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird ein Liquiditätsabfluss innerhalb von zwölf Monaten in der Höhe des Buchwerts erwartet. Im Zusammenhang mit den unter den sonstigen Forderungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanzierten Devisentermingeschäften wird innerhalb von zwölf Monaten ein Netto-Liquiditätsabfluss von 2.4 Mio. CHF erwartet (Vorjahr 1.7 Mio. CHF).

Am 31. Dezember 2008 und 2007 präsentierte sich die Netto-Liquidität wie folgt:

Mio CHF	2008	2007
Flüssige Mittel	282.6	257.5
Wertschriften	7.7	114.6
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-198.3	-180.1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-128.8	-47.5
<b>Netto-Liquidität</b>	<b>-36.8</b>	<b>144.5</b>

### Kapitalmanagement

Die Ziele des Rieter-Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen zum einen in der Sicherstellung der finanziellen Stabilität und Unternehmensfortführung, um den Aktionären weiterhin Erträge und den anderen Interessenten die ihnen zustehenden Leistungen bereitzustellen, zum anderen in der Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur. Gegenwärtig beträgt die Eigenkapitalquote rund 36%. Als Industriekonzern strebt Rieter eine starke Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von mindestens 35% an. Um die Kapitalstruktur aufrechtzuerhalten oder zu verändern, passt der Konzern grundsätzlich je nach Erfordernis die Dividendenzahlungen an die Aktionäre an, nimmt Kapitalrückzahlungen an Aktionäre vor, gibt neue Aktien heraus oder veräussert Vermögenswerte, um Verbindlichkeiten zu tilgen.

Im Rahmen des im August 2007 durch den Verwaltungsrat der Rieter Holding AG beschlossenen Aktienrückkaufprogramms wurden im Berichtsjahr 123 000 Aktien für 52.2 Mio. CHF (Vorjahr 44 800 Aktien für 24.9 Mio. CHF) zurückgekauft. Die zurückgekauften Aktien wurden vernichtet und das Aktienkapital wurde entsprechend herabgesetzt.

Der Konzern unterlag am Ende des Berichtsjahres keinen externen Mindestkapitalanforderungen aufgrund vertraglicher Vereinbarungen.

### 3 Segmentinformationen nach Divisionen

Das Unternehmen umfasst zwei Divisionen: Textile Systems entwickelt und fertigt Maschinen, Komponenten und Anlagen zur Herstellung von Garnen und Vliesstoffen. Automotive Systems entwickelt und fertigt als Partner von Automobilherstellern Komponenten, Module und Gesamtsysteme für akustischen Komfort und Hitzeschutz in Motorfahrzeugen.

#### Bruttoumsatz

Mio CHF	2008	2007
Textile Systems	1 120.4	1 566.8
Automotive Systems	2 022.1	2 363.3
<b>Total</b>	<b>3 142.5</b>	<b>3 930.1</b>

Es erfolgten keine wesentlichen Umsätze zwischen den Divisionen.

#### Betriebsergebnis vor Sonderbelastungen, Zinsen und Steuern

Mio CHF	2008	2007
Textile Systems	41.3	200.7
Automotive Systems	- 7.3	99.7
Übrige Gesellschaften, inkl. Konzernkosten	- 11.6	- 13.6
<b>Total</b>	<b>22.4</b>	<b>286.8</b>

#### Betriebsergebnis vor Sonderbelastungen, Zinsen und Steuern in % der Unternehmensleistung

in %	2008	2007
Textile Systems	4.1	13.1
Automotive Systems	- 0.4	4.3
Übrige Gesellschaften, inkl. Konzernkosten	n/a	n/a
<b>Konzern</b>	<b>0.8</b>	<b>7.5</b>

#### Sonderbelastungen

Mio CHF	2008	2007
Textile Systems	90.8	0.0
Automotive Systems	243.7	8.1
<b>Total</b>	<b>334.5</b>	<b>8.1</b>

#### Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)

Mio CHF	2008	2007
Textile Systems	- 49.5	200.7
Automotive Systems	- 251.0	91.6
Übrige Gesellschaften, inkl. Konzernkosten	- 11.6	- 13.6
<b>Total</b>	<b>- 312.1</b>	<b>278.7</b>

**Aktiven**

Mio CHF	2008	2007
Textile Systems <sup>1</sup>	669.3	954.9
Automotive Systems <sup>1</sup>	1 032.2	1 409.8
Übrige Gesellschaften und nicht den Divisionen zugeordnete Aktiven	387.4	482.7
<b>Total</b>	<b>2 088.9</b>	<b>2 847.4</b>

1. Segmentaktiven bereinigt um Finanz- und Ertragssteuerpositionen.

**Verbindlichkeiten**

Mio CHF	2008	2007
Textile Systems <sup>1</sup>	377.5	514.7
Automotive Systems <sup>1</sup>	531.5	558.5
Übrige Gesellschaften und nicht den Divisionen zugeordnete Verbindlichkeiten	433.7	404.7
<b>Total</b>	<b>1 342.7</b>	<b>1 477.9</b>

1. Segmentverbindlichkeiten bereinigt um Finanz- und Ertragssteuerpositionen.

**Nettoaktiven**

Mio CHF	2008	2007
Textile Systems <sup>1</sup>	291.8	440.2
Automotive Systems <sup>1</sup>	500.7	851.3
Übrige Gesellschaften und nicht den Divisionen zugeordnete Nettoaktiven	-46.3	78.0
<b>Total (= Total Eigenkapital)</b>	<b>746.2</b>	<b>1 369.5</b>

1. Segmentnettoaktiven bereinigt um Finanz- und Ertragssteuerpositionen (= betriebliche Nettoaktiven).

**Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen**

Mio CHF	2008	2007
Textile Systems	53.2	85.9
Automotive Systems	85.3	112.4
Übrige Gesellschaften	2.4	5.2
<b>Total</b>	<b>140.9</b>	<b>203.5</b>

**Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen**

Mio CHF	2008	2007
Textile Systems	52.6	49.0
Automotive Systems	100.3	108.6
Übrige Gesellschaften	0.8	0.7
<b>Total</b>	<b>153.7</b>	<b>158.3</b>

**Personalbestand Jahresende<sup>1</sup>**

	2008	2007
Textile Systems	4 741	5 476
Automotive Systems	9 319	9 878
Übrige Gesellschaften	123	152
<b>Total</b>	<b>14 183</b>	<b>15 506</b>

1. Ohne Lehrlinge und temporär Mitarbeitende.

**Segmentinformationen nach Regionen****Bruttoumsatz**

Mio CHF	2008	2007
Europa	1 449.6	1 727.7
Asien <sup>1</sup>	791.3	1 205.7
Nordamerika	589.1	715.2
Lateinamerika	256.8	204.4
Afrika	55.7	77.1
<b>Total</b>	<b>3 142.5</b>	<b>3 930.1</b>

1. Inklusive Türkei.

**Aktiven**

Mio CHF	2008	2007
Europa	1 138.5	1 773.0
Asien <sup>1</sup>	225.0	219.0
Nordamerika	677.5	781.1
Lateinamerika	42.2	65.2
Afrika	5.7	9.1
<b>Total</b>	<b>2 088.9</b>	<b>2 847.4</b>

1. Inklusive Türkei.

**Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen**

Mio CHF	2008	2007
Europa	85.4	128.6
Asien <sup>1</sup>	34.3	34.4
Nordamerika	16.9	37.3
Lateinamerika	4.2	3.1
Afrika	0.1	0.1
<b>Total</b>	<b>140.9</b>	<b>203.5</b>

1. Inklusive Türkei.

**Personalbestand Jahresende<sup>1</sup>**

	2008	2007
Europa	8 445	9 497
Asien <sup>2</sup>	2 093	2 197
Nordamerika	2 287	2 519
Lateinamerika	1 275	1 204
Afrika	83	89
<b>Total</b>	<b>14 183</b>	<b>15 506</b>

1. Ohne Lehrlinge und temporär Mitarbeitende.  
2. Inklusive Türkei.

**4 Bruttoumsatz****Umsatzveränderung**

Mio CHF	2008	2007
Mengen- und preisbedingte Umsatzveränderung Textile Systems	-378.0	216.3
Mengen- und preisbedingte Umsatzveränderung Automotive Systems	-227.9	142.7
Effekt Devestitionen	-57.2	-78.5
Währungseinflüsse	-124.5	69.7
<b>Total Umsatzveränderung</b>	<b>-787.6</b>	<b>350.2</b>

**5 Personalaufwand**

Mio CHF	2008	2007
Löhne und Gehälter	769.4	874.3
Sozial- und sonstiger Personalaufwand	168.8	189.7
<b>Total</b>	<b>938.2</b>	<b>1 064.0</b>

**6 Sonstiger Betriebsaufwand**

Der sonstige Betriebsaufwand umfasst vor allem die Unterhalts- und Energiekosten sowie sämtliche extern bezogenen Dienstleistungen.

**7 Abschreibungen und Amortisationen**

Mio CHF	2008	2007
Sachanlagen	145.3	150.1
Immaterielle Anlagen	8.4	8.2
<b>Total</b>	<b>153.7</b>	<b>158.3</b>

## 8 Sonderbelastungen

Mio CHF	2008	2007
Restrukturierungskosten Textile Systems	42.7	0.0
Restrukturierungskosten Automotive Systems	195.0	8.1
Goodwill Wertminderungen Textile Systems	48.1	0.0
Goodwill Wertminderungen Automotive Systems	48.7	0.0
<b>Total</b>	<b>334.5</b>	<b>8.1</b>

Rieter hat 2008 ein umfassendes Restrukturierungsprogramm eingeleitet, das zu Kapazitätsanpassungen und zu beschleunigten Verlagerungen aus traditionellen, in aufstrebende Regionen führen wird.

Die Restrukturierungskosten umfassen neben den Kosten für Personalmassnahmen auch Sonderabschreibungen sowie den Devestitionsverlust aus dem Verkauf der Blechteilefertigung in Ingolstadt, Deutschland (vgl. Erläuterung 27).

## 9 Finanzertrag

Mio CHF	2008	2007
Wertschriftenergebnis	0.0	45.6
Zinsertrag	9.5	8.8
Ertrag aus nicht konsolidierungspflichtigen Beteiligungen	0.5	0.2
<b>Total</b>	<b>10.0</b>	<b>54.6</b>

## 10 Finanzaufwand

Mio CHF	2008	2007
Wertschriftenergebnis	42.6	0.0
Zinsaufwand	21.1	16.2
Sonstiger Finanzaufwand und Währungskursdifferenzen, netto	11.0	15.7
<b>Total</b>	<b>74.7</b>	<b>31.9</b>

## 11 Ertragssteuern

Mio CHF	2008	2007
Laufende Ertragssteuern	32.0	84.2
Latente Ertragssteuern	-12.1	5.7
<b>Total</b>	<b>19.9</b>	<b>89.9</b>

### Überleitung vom erwarteten zum effektiven Steueraufwand:

Mio CHF	2008	2007
Erwarteter Steueraufwand auf dem Konzernergebnis vor Steuern von - 376.8 Mio. CHF (Vorjahr 301.4 Mio. CHF) zum Durchschnittssatz von 21.1% (Vorjahr 23.2%)	-79.5	70.0
Einfluss von steuerlich nicht wirksamem Aufwand/Ertrag	-0.1	-5.5
Einfluss von Verlusten und Verlustvorträgen	93.4	17.2
Effekt von Steuersatz- und Steuergesetzänderungen	-0.6	-0.3
Sonstige Einflüsse	6.7	8.5
<b>Total</b>	<b>19.9</b>	<b>89.9</b>

## Latente Ertragssteuern

Die latenten Steueraktiven und -verbindlichkeiten resultieren aus folgenden Bilanzpositionen:

Mio CHF	Latente Steueraktiven 2008	Latente Steuerverbindl. 2008	Latente Steueraktiven 2007	Latente Steuerverbindl. 2007
Sachanlagen	4.7	-24.7	3.4	-36.2
Vorräte	9.2	-7.4	8.0	-10.2
Sonstige Aktiven	4.7	-30.4	4.9	-56.3 <sup>1</sup>
Rückstellungen	5.5	-3.4	7.7	-3.0
Sonstige Verbindlichkeiten	15.2	-16.8	12.2	-8.0
Wertberichtigungen auf latenten Steueraktiven	-15.1	0.0	-14.1	0.0
Verlustvorträge und Steuergutschriften	1.0	0.0	13.9	0.0
Total	25.2	-82.7	36.0	-113.7 <sup>1</sup>
Verrechnung	-20.3	20.3	-23.9	23.9
<b>Latente Steueraktiven/-verbindlichkeiten</b>	<b>4.9</b>	<b>-62.4</b>	<b>12.1</b>	<b>-89.8<sup>1</sup></b>

1. Angepasst infolge Erstanwendung von IFRIC 14.

Aktiviert bzw. nicht aktivierte latente Ertragssteuern aufgrund von Verlustvorträgen und Ertragssteuergutschriften, nach Verfalldaten gegliedert:

Mio CHF	Aktiviert 2008	Nicht aktiviert 2008	Total 2008	Total 2007
Verfall in				
1-3 Jahren	0.0	3.1	3.1	2.2
3-7 Jahren	1.0	5.9	6.9	5.2
7 und mehr Jahren	0.0	143.7	143.7	130.2
<b>Total</b>	<b>1.0</b>	<b>152.7</b>	<b>153.7</b>	<b>137.6</b>

## 12 Forschung und Entwicklung

Für Forschung und Entwicklung wurden 122.3 Mio. CHF aufgewendet (Vorjahr 141.1 Mio. CHF).

Der Schwerpunkt der Forschung und Entwicklung bei Textile Systems lag unverändert auf der Weiterentwicklung von Spinnvorbereitungs- und Endspinnmaschinen, den Technologiekomponenten für Baumwollspinnereien sowie bei der Entwicklung von neuen Endspinnmaschinen. Die Entwicklungen zielen auf verbesserte Garnqualität, höhere Produktivität und tieferen Stromverbrauch.

Bei Automotive Systems stand die Entwicklung von Akustiklösungen für neue Modelle und kundenspezifische Akustikprodukte, Teppiche und Unterbodenteile für Automobilhersteller in Europa, Nordamerika und Asien im Vordergrund. Zudem investiert Automotive Systems laufend in neue Prozesse und Materialien, um die Produktqualität zu erhöhen und den Kunden Kostenvorteile zu ermöglichen.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden wie im Vorjahr keine Kosten für Entwicklung aktiviert, da die von IFRS verlangten Voraussetzungen nicht erfüllt waren.

### 13 Sachanlagen

Mio CHF	Grundstücke und Gebäude	Produktions- anlagen und Werkzeuge <sup>1</sup>	EDV-Anlagen	Fahrzeuge und Mobiliar <sup>2</sup>	Anlagen und Werkzeuge im Bau	Total Sachanlagen
<b>Nettobuchwert per 31.12.2006</b>	<b>316.8</b>	<b>457.0</b>	<b>11.6</b>	<b>17.4</b>	<b>64.8</b>	<b>867.6</b>
Umgliederungen	0.5	53.4	0.2	0.4	-54.5	0.0
Zugänge	38.4	95.0	5.4	8.9	53.9	201.6
Abgänge	-5.1	-4.0	-0.1	-0.3	-0.4	-9.9
Abschreibungen	-17.2	-121.1	-5.6	-6.2	0.0	-150.1
Währungsumrechnung	4.2	4.9	0.1	0.0	-1.0	8.2
<b>Nettobuchwert per 31.12.2007</b>	<b>337.6</b>	<b>485.2</b>	<b>11.6</b>	<b>20.2</b>	<b>62.8</b>	<b>917.4</b>
Anschaftungskosten per 31.12.2007	647.1	1 719.0	69.8	105.6	63.0	2 604.5
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2007	-309.5	-1 233.8	-58.2	-85.4	-0.2	-1 687.1
<b>Nettobuchwert per 31.12.2007</b>	<b>337.6</b>	<b>485.2</b>	<b>11.6</b>	<b>20.2</b>	<b>62.8</b>	<b>917.4</b>
Umgliederungen	2.3	26.9	0.5	1.6	-31.3	0.0
Zugänge durch Akquisitionen	0.0	0.3	0.0	0.0	0.0	0.3
Sonstige Zugänge	21.3	75.3	3.9	3.7	36.7	140.9
Abgänge durch Devestitionen	-14.9	-4.9	-0.2	-0.8	-1.6	-22.4
Sonstige Abgänge	-5.5	-3.9	0.0	-0.3	-2.2	-11.9
Abschreibungen <sup>3</sup>	-16.9	-125.1	-5.5	-6.8	0.0	-154.3
Währungsumrechnung	-33.4	-42.0	-0.7	-1.7	-5.9	-83.7
<b>Nettobuchwert per 31.12.2008</b>	<b>290.5</b>	<b>411.8</b>	<b>9.6</b>	<b>15.9</b>	<b>58.5</b>	<b>786.3</b>
Anschaftungskosten per 31.12.2008	566.4	1 547.3	66.4	91.3	59.1	2 330.5
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2008	-275.9	-1 135.5	-56.8	-75.4	-0.6	-1 544.2
<b>Nettobuchwert per 31.12.2008</b>	<b>290.5</b>	<b>411.8</b>	<b>9.6</b>	<b>15.9</b>	<b>58.5</b>	<b>786.3</b>

1. Einschliesslich Maschinen und Betriebseinrichtungen.

2. Einschliesslich Versuchsmaschinen.

3. Davon 9.0 Mio. CHF Sonderabschreibungen im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsprogramm.

Unter Sachanlagen eingeschlossen sind Leasingverträgen unterliegende Sachanlagen mit einem Nettobuchwert von 6.4 Mio. CHF (Vorjahr 9.9 Mio. CHF).

## Grundstücke und Gebäude

Mio CHF	2008	2007
Betrieblich genutzte Grundstücke	54.9	68.3
Betrieblich genutzte Gebäude	217.2	250.4
Nicht betrieblich genutzte Immobilien	18.4	18.9
<b>Total</b>	<b>290.5</b>	<b>337.6</b>

Die betrieblich genutzten Gebäude waren am Bilanzstichtag zum Neuwert von 1 280.0 Mio. CHF (Vorjahr 1 392.0 Mio. CHF) und die nicht betrieblich genutzten Immobilien zum Neuwert von 57.9 Mio. CHF (Vorjahr 59.1 Mio. CHF) versichert.

## Nicht betrieblich genutzte Immobilien

Mio CHF	2008	2007
Nettobuchwert per 1.1.	18.9	11.4
Zugänge	2.0	9.1
Abgänge	-2.2	-1.5
Abschreibungen	-0.3	-0.1
<b>Nettobuchwert per 31.12.</b>	<b>18.4</b>	<b>18.9</b>
<b>Verkehrswert per 31.12.</b>	<b>22.2</b>	<b>23.5</b>

Für nicht betrieblich genutzte Immobilien wurde aufgrund eigener Schätzungen der zukünftigen Mieteinnahmen ein Verkehrswert mit der durchschnittlich zu erwartenden Bruttorendite von 8.1% (Vorjahr 7.3%), abzüglich der bei einem Verkauf zu erwartenden Steuern, ermittelt.

## 14 Immaterielle Anlagen

Mio CHF	Goodwill	Patente/ Marken	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
<b>Nettobuchwert per 31.12.2006</b>	<b>118.9</b>	<b>41.5</b>	<b>0.6</b>	<b>161.0</b>
Zugänge	0.0	1.8	0.0	1.8
Amortisationen	0.0	-7.8	-0.3	-8.1
Währungsumrechnung	1.5	0.4	0.0	1.9
<b>Nettobuchwert per 31.12.2007</b>	<b>120.4</b>	<b>35.9</b>	<b>0.3</b>	<b>156.6</b>
Anschaftungskosten per 31.12.2007	120.4	48.7	2.1	171.2
Kumulierte Amortisationen per 31.12.2007	0.0	-12.8	-1.8	-14.6
<b>Nettobuchwert per 31.12.2007</b>	<b>120.4</b>	<b>35.9</b>	<b>0.3</b>	<b>156.6</b>
Zugänge durch Akquisitionen	2.6	0.3	3.3	6.2
Abgänge durch Devestitionen	-21.6	0.0	0.0	-21.6
Amortisationen	0.0	-0.4	-8.0	-8.4
Wertminderungen	-96.8	0.0	0.0	-96.8
Währungsumrechnung	-4.6	-8.5	7.3	-5.8
<b>Nettobuchwert per 31.12.2008</b>	<b>0.0</b>	<b>27.3</b>	<b>2.9</b>	<b>30.2</b>
Anschaftungskosten per 31.12.2008	0.0	47.1	5.1	52.2
Kumulierte Amortisationen per 31.12.2008	0.0	-19.8	-2.2	-22.0
<b>Nettobuchwert per 31.12.2008</b>	<b>0.0</b>	<b>27.3</b>	<b>2.9</b>	<b>30.2</b>

Der Goodwill wurde wie folgt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet<sup>1</sup>:

Mio CHF	2008	2007
Division Textile Systems (vor Wertminderungen)	48.1	69.6
Division Automotive Systems (vor Wertminderungen)	48.7	50.8
<b>Total</b>	<b>96.8</b>	<b>120.4</b>

1. Aufgrund der zunehmenden Globalisierung der Automobilindustrie wurde 2008 der Goodwill der Division Automotive Systems nur noch einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet (Vorjahr: Business Group Europe und Business Group Americas).

Der Werthaltigkeitstest des Goodwills wurde im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres durchgeführt. Dabei wurde der erzielbare Betrag jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit durch eine Nutzwertberechnung bestimmt. Diese Berechnung basierte auf den Mittelfristfinanzplänen für einen Zeitraum von fünf Jahren. Die Berechnung des Residualwerts basiert auf den bestmöglichen Schätzungen des verantwortlichen Managements und berücksichtigt insbesondere Erfahrungswerte über einen mehrjährigen Konjunkturzyklus, jedoch kein zusätzliches Wachstum. Im Rahmen der Nutzwertberechnung wurden die zukünftigen Geldflüsse zum durchschnittlich gewichteten Kapitalkostensatz von 9.4% (Vorjahr 8%) diskontiert. Aufgrund des Werthaltigkeitstests war es notwendig, im Berichtsjahr 2008 eine Wertminderung in der Höhe des gesamten Goodwills von 96.8 Mio. CHF zu erfassen.

Der Werthaltigkeitstest wurde durch Sensitivitätsanalysen überprüft, die folgende Resultate ergaben:

Eine Reduktion der bei der Berechnung des Residualwerts unterstellten EBIT-Marge um 0.5 Prozentpunkte würde bei der Division Textile Systems zu einer weiteren Wertminderung (auf übrigen Aktiven) von 18 Mio. CHF und bei der Division Automotive Systems von 53 Mio. CHF führen.

Eine Erhöhung des Diskontsatzes um 0.5 Prozentpunkte würde eine weitere Wertminderung (auf übrigen Aktiven) im Umfang von 17 Mio. CHF bei Textile Systems und 41 Mio. CHF bei Automotive Systems auslösen.

## 15 Sonstiges Anlagevermögen

Mio CHF	2008	2007
Beteiligungen an nicht konsolidierungspflichtigen Gesellschaften	16.0	13.7
Langfristige verzinsliche Forderungen	4.3	2.2
Übrige langfristige Forderungen und Vorsorgeaktiven	87.6	90.0 <sup>1</sup>
<b>Total</b>	<b>107.9</b>	<b>105.9</b>

1. Angepasst infolge Erstanwendung von IFRIC 14.

Vorausbezahlte Beiträge und Überdeckungen von Personalvorsorgeplänen sind im Umfang des erwarteten künftigen Nutzens abgegrenzt und betragen 60 Mio. CHF.

## 16 Vorräte

Mio CHF	2008	2007
Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe	97.1	131.1
Gekaufte Teile, Handelswaren	71.9	106.1
Halb- und Fertigfabrikate	109.0	137.0
Produkte in Arbeit	130.0	187.8
Wertberichtigung	-46.7	-52.0
<b>Total</b>	<b>361.3</b>	<b>510.0</b>

Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt verändert:

Mio CHF	2008	2007
Wertberichtigung per 1.1.	52.0	49.8
Verwendung	-5.9	-2.2
Neubildung, netto	4.3	3.8
Währungsumrechnung	-3.7	0.6
<b>Wertberichtigung per 31.12.</b>	<b>46.7</b>	<b>52.0</b>

## 17 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio CHF	2008	2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	405.2	646.7
Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen	- 23.1	- 21.4
<b>Total</b>	<b>382.1</b>	<b>625.3</b>

Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen haben sich wie folgt verändert:

Mio CHF	2008	2007
Wertberichtigung per 1.1.	- 21.4	- 22.0
Zuführung über die Erfolgsrechnung	- 2.1	- 0.1
Verbrauch oder Auflösung	2.3	0.4
Währungsumrechnung	- 1.9	0.3
<b>Wertberichtigung per 31.12.</b>	<b>- 23.1</b>	<b>- 21.4</b>

Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden für die Differenz zwischen dem Rechnungsbetrag und der erwarteten, diskontierten Zahlung gebildet. Rieter ermittelt die Wertberichtigung basierend auf historischen Erfahrungswerten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen teilen sich nach Währungen wie folgt auf:

Mio CHF	2008	2007
CHF	47.0	84.6
EUR	269.1	439.4
USD	37.6	53.2
GBP	3.5	10.5
Übrige	24.9	37.6
<b>Total</b>	<b>382.1</b>	<b>625.3</b>

Die nachstehende Altersstruktur legt dar, welche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen noch nicht fällig sind, und analysiert die überfälligen Forderungen:

Mio CHF	2008	2007
Noch nicht fällig	313.7	527.0
Weniger als 3 Monate überfällig	56.9	76.7
Zwischen 3 und 6 Monaten überfällig	6.6	10.8
Zwischen 6 Monaten und 1 Jahr überfällig	1.2	3.4
Zwischen 1 und 5 Jahren überfällig	1.5	4.7
5 und mehr Jahre überfällig	2.2	2.7
<b>Total</b>	<b>382.1</b>	<b>625.3</b>

**18 Sonstige Forderungen**

Mio CHF	2008	2007
Rechnungsabgrenzungen	22.4	23.6
Vorauszahlungen an Lieferanten	36.2	21.4
Positive Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten	1.0	4.2
Übrige kurzfristige Forderungen	66.3	98.8
<b>Total</b>	<b>125.9</b>	<b>148.0</b>

**19 Wertschriften**

Mio CHF	2008	2007
Zur Veräußerung verfügbare Wertschriften	3.0	109.8
Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften	0.1	0.6
Festgeldanlagen mit ursprünglicher Laufzeit von drei bis zwölf Monaten	4.6	4.2
<b>Total</b>	<b>7.7</b>	<b>114.6</b>

Von den in Aktien angelegten Wertschriften waren 60.2% (Vorjahr 52.5%) Schweizer Wertpapiere. Die Anlagen in Beteiligungspapieren sind vor allem börsengängige Anlagen in Unternehmungen verschiedener Sektoren. Die Anlagerisiken des Wertschriftenportefeuilles werden periodisch überprüft.

**20 Flüssige Mittel**

Mio CHF	2008	2007
Guthaben auf Sicht	257.5	234.6
Festgeldanlagen mit ursprünglicher Laufzeit von drei Monaten oder weniger	25.1	22.9
<b>Total</b>	<b>282.6</b>	<b>257.5</b>

**21 Minderheitsanteile**

Die wichtigsten Minderheitsanteile halten Dritte an UGN (USA) und Rieter-LMW Machinery Ltd. (Indien).

## 22 Finanzverbindlichkeiten

Mio CHF	Bankverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	Sonstige Finanzverbindlichkeiten	Total 2008	Total 2007
Laufzeit bis 1 Jahr	194.8	1.3	2.2	198.3	180.1
Laufzeit 1 bis 5 Jahre	122.6	4.5	1.5	128.6	42.8
Laufzeit 5 und mehr Jahre	0.0	0.2	0.0	0.2	4.7
<b>Total</b>	<b>317.4</b>	<b>6.0</b>	<b>3.7</b>	<b>327.1</b>	<b>227.6</b>

Die Finanzverbindlichkeiten teilen sich nach Währungen wie folgt auf:

Mio CHF	2008	2007
CHF	191.1	96.3
EUR	58.8	44.8
USD	13.6	19.4
Übrige	63.6	67.1
<b>Total</b>	<b>327.1</b>	<b>227.6</b>

## 23 Rückstellungen

Mio CHF	Restrukturierungsrückstellungen	Pensionsrückstellungen	Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen	Umweltrückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total Rückstellungen
<b>Rückstellungen per 31.12.2007</b>	<b>4.4</b>	<b>93.7</b>	<b>40.0</b>	<b>12.2</b>	<b>91.9</b>	<b>242.2</b>
Abgang durch Devestitionen	0.0	-12.1	-2.8	0.0	-2.5	-17.4
Verbrauch	-33.1	-4.6	-17.5	-0.1	-31.9	-87.2
Auflösung	-0.1	0.0	-1.5	-0.1	-14.8	-16.5
Zuführung	215.8	6.6	20.4	0.0	35.1	277.9
Währungs-umrechnung	-3.4	-8.5	-1.5	-0.1	-5.0	-18.5
<b>Rückstellungen per 31.12.2008</b>	<b>183.6</b>	<b>75.1</b>	<b>37.1</b>	<b>11.9</b>	<b>72.8</b>	<b>380.5</b>
Davon langfristig	67.0	74.9	30.6	11.9	42.4	226.8
Davon kurzfristig	116.6	0.2	6.5	0.0	30.4	153.7

Die Restrukturierungsrückstellungen umfassen die gesetzlichen und faktischen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem 2008 eingeleiteten Restrukturierungsprogramm.

Die Pensionsrückstellungen beinhalten die Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Vorsorgeplänen (vgl. Erläuterung 28) sowie anderen langfristigen Leistungen an Arbeitnehmende.

Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen stehen im Zusammenhang mit der Leistungserstellung und basieren auf Erfahrungswerten.

Umweltrückstellungen decken die geschätzten Kosten für die Sanierung von Altlasten aus der Geschäftstätigkeit früherer Jahre.

Übrige Rückstellungen werden gebildet für Verträge, bei denen die unvermeidbaren direkten Kosten zur Erfüllung grösser sind als der erwartete wirtschaftliche Nutzen, sowie für andere faktische oder rechtliche Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften.

Bei den langfristigen Restrukturierungsrückstellungen und den Rückstellungen für Garantie- und Gewährleistungen wird von einer teilweisen Mittelverwendung in durchschnittlich einem bis zwei Jahren ausgegangen. Bei den Umweltrückstellungen und den übrigen Rückstellungen wird eine teilweise Mittelverwendung in durchschnittlich zwei bis drei Jahren erwartet. Aufgrund dieser Fristigkeit wird auf eine Diskontierung verzichtet.

#### 24 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio CHF	2008	2007
Abgrenzung Ferien	20.9	33.4
Abgrenzung Verkaufskommissionen	23.8	27.0
Sonstige Rechnungsabgrenzungen	69.0	84.8
Negative Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten	3.4	5.9
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	82.2	108.9
<b>Total</b>	<b>199.3</b>	<b>260.0</b>

## 25 Finanzinstrumente

Die folgenden Tabellen fassen alle Finanzinstrumente gemäss den Kategorien von IAS 39 zusammen. Die Buchwerte entsprechen im Wesentlichen den Fair Values.

Mio CHF	2008	2007
<b>Flüssige Mittel (ohne Festgeldanlagen)</b>	<b>257.5</b>	<b>234.6</b>
Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften	0.1	0.6
Positive Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten	1.0	4.2
Beteiligungen an nicht konsolidierungspflichtigen Gesellschaften	4.2	1.7
<b>Total erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>5.3</b>	<b>6.5</b>
Festgeldanlagen mit ursprünglicher Laufzeit von drei Monaten oder weniger	25.1	22.9
Festgeldanlagen mit ursprünglicher Laufzeit von drei bis zwölf Monaten	4.6	4.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	382.1	625.3
Übrige kurzfristige Forderungen	66.3	98.8
Langfristige verzinsliche Forderungen	4.3	2.2
<b>Total Darlehen und Forderungen</b>	<b>482.4</b>	<b>753.4</b>
Zur Veräusserung verfügbare Wertschriften	3.0	109.8
Beteiligungen an nicht konsolidierungspflichtigen Gesellschaften	11.8	12.0
<b>Total zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>14.8</b>	<b>121.8</b>
<b>Total finanzielle Vermögenswerte und Derivate</b>	<b>760.0</b>	<b>1 116.3</b>
Mio CHF	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	198.3	180.1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	128.8	47.5
Negative Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten	3.4	5.9
<b>Total Finanzverbindlichkeiten und Derivate</b>	<b>330.5</b>	<b>233.5</b>

## 26 Akquisitionen

Rieter hat im Berichtsjahr das Komponentengeschäft der Division Textile Systems durch die Übernahme des Textilkomponentenherstellers Berkol verstärkt. Berkol entwickelt und produziert Oberwalzenbezüge und Riemchen für Spinnereimaschinen sowie Maschinen und Geräte für die Wartung und den Unterhalt dieser Komponenten. Die Geschäftseinheit wurde mit sämtlichen Mitarbeitenden und allen Markenrechten per 1. Januar 2008 übernommen.

Die folgenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Akquisition erworben:

Mio CHF	Fair Value	Anpassungen	Buchwerte vor Anpassung
Sachanlagen	0.3	0.0	0.3
Immaterielle Anlagen ohne Goodwill	3.6	3.6	0.0
Vorräte	2.5	0.2	2.3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-0.5		-0.5
<b>Festgestellte Nettoaktiven</b>	<b>5.9</b>	<b>3.8</b>	<b>2.1</b>
Goodwill	2.6 <sup>1</sup>		
<b>Zahlungsmittelabfluss aus Akquisitionen</b>	<b>8.5</b>		

1. Der entstandene Goodwill reflektiert den Wert der erwarteten Synergien.

Die Honorare für Berater und sonstige Aufwendungen im Zusammenhang mit der Akquisition betragen 0.1 Mio. CHF.

Im Geschäftsjahr 2008 leistete die akquirierte Aktivität einen Beitrag von rund 8 Mio. CHF an den Umsatz der Division Textile Systems und einen unwesentlichen Beitrag an das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern.

Im Vorjahr gab es keine Käufe von Geschäftsaktivitäten.

## 27 Devestitionen

Mitte April 2008 verkaufte Rieter das Geschäft mit Maschinen und Anlagen zur Herstellung von Kunststoffgranulaten. Die Geschäftseinheit der Division Textile Systems erzielte 2008 bis zum Verkauf einen Umsatz von rund 14 Mio. CHF (2007: 68 Mio. CHF). Der aus dem Verkauf resultierende Veräußerungsgewinn von 2.6 Mio. CHF wurde als sonstiger Betriebsertrag erfasst.

Ende September 2008 verkaufte Rieter die Blechteilefertigung in Ingolstadt, Deutschland. Die Geschäftseinheit der Division Textile Systems erzielte 2008 bis zum Verkauf einen Umsatz von rund 5 Mio. CHF (2007: 8 Mio. CHF). Der aus dem Verkauf resultierende Devestitionsverlust von 5.2 Mio. CHF wurde als Sonderbelastung erfasst.

Der aus den oben aufgeführten Devestitionen resultierende Effekt auf die konsolidierten Aktiven und Verbindlichkeiten ist individuell nicht wesentlich. Zusammengefasst setzten sich die devestierten Aktiven und Verbindlichkeiten wie folgt zusammen:

Mio CHF	2008
Anlagevermögen	44.0
Umlaufvermögen	29.3
Verbindlichkeiten	- 29.0
<b>Devestierte Nettoaktiven</b>	<b>44.3</b>
Devestitionsgewinne und -verluste	- 2.6
<b>Zahlungsmittelzufluss aus Devestitionen</b>	<b>41.7</b>

Im Vorjahr gab es keine Verkäufe von Geschäftsaktivitäten.

## 28 Personalvorsorgeeinrichtungen

Der Aufwand für die Personalvorsorge wird dem Personalaufwand belastet.

### Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Der Aufwand für beitragsorientierte Vorsorgepläne belief sich auf 13.4 Mio. CHF (Vorjahr 13.5 Mio. CHF).

### Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Für die Leistungsentrichtung an die Destinatäre sowie für die Vermögensdarstellung der einzelnen Pläne gelten in den einzelnen Ländern, insbesondere in der Schweiz, vorsorgerechtliche Bestimmungen, die erheblich von den IFRS-Normen abweichen können.

### Status der leistungsorientierten Vorsorgepläne

Mio CHF	2008	2007
Versicherungstechnischer Barwert der zugesicherten Vorsorgeleistungen (Defined Benefit Obligation)		
• ohne ausgeschiedenes Vermögen	- 46.4	- 67.4
• mit ausgeschiedenem Vermögen	- 989.0	- 1 226.7
<b>Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung per 31.12.</b>	<b>- 1 035.4</b>	<b>- 1 294.1</b>
Verkehrswert des Vermögens der Vorsorgepläne	1 010.4	1 474.4
<b>Unterdeckung/Überschuss per 31.12.</b>	<b>- 25.0</b>	<b>180.3</b>
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	58.2	5.8
Nicht erfassbare Aktiven der Vorsorgepläne (Obergrenze gemäss IAS 19.58)	- 20.3	- 189.8 <sup>1</sup>
<b>Bilanzierte Positionen (netto) per 31.12.</b>	<b>12.9</b>	<b>- 3.7<sup>1</sup></b>
In der Konzernbilanz erfasst		
• als aktive Abgrenzung	71.6	75.3 <sup>1</sup>
• als Vorsorgeverpflichtung	- 58.7	- 79.0

1. Angepasst infolge Erstanwendung von IFRIC 14.

### Die leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung entwickelte sich wie folgt:

Mio CHF	2008	2007
<b>Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung per 1.1.</b>	<b>1 294.1</b>	<b>1 184.8</b>
Abgänge durch Devestitionen	- 11.0	0.0
Laufender Dienstzeitaufwand, netto	13.6	15.2
Zinsaufwand	46.2	43.9
Arbeitnehmerbeiträge	9.6	9.3
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 238.8	20.7
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0.3	90.0
Ausbezahlte Leistungen	- 61.3	- 69.9
Währungsumrechnung	- 17.3	0.1
<b>Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung per 31.12.</b>	<b>1 035.4</b>	<b>1 294.1</b>

**Der Verkehrswert des Vermögens der Vorsorgepläne entwickelte sich wie folgt:**

Mio CHF	2008	2007
<b>Verkehrswert des Vermögens der Vorsorgepläne per 1.1.</b>	<b>1 474.4</b>	<b>1 443.7</b>
Erwarteter Ertrag aus dem Vermögen der Vorsorgepläne	60.2	46.9
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-482.4	26.8
Arbeitgeberbeiträge	20.2	18.9
Arbeitnehmerbeiträge	9.6	9.3
Ausbezahlte Leistungen	-61.3	-69.9
Währungsumrechnung	-10.3	-1.3
<b>Verkehrswert des Vermögens der Vorsorgepläne per 31.12.</b>	<b>1 010.4</b>	<b>1 474.4</b>

**Die Vermögenswerte der Vorsorgepläne setzen sich prozentual aus folgenden Hauptkategorien zusammen:**

in %	2008	2007
Eigenkapitalinstrumente	50	59
Fremdkapitalinstrumente	14	15
Immobilien	29	20
Sonstiges	7	6

Im Vermögen der Vorsorgepläne waren 140 729 Aktien der Rieter Holding AG mit einem Marktwert von 24.1 Mio. CHF (Vorjahr 140 729 Aktien mit einem Marktwert von 70.4 Mio. CHF) enthalten.

**Die Pensionskosten der leistungsorientierten Vorsorgepläne setzen sich wie folgt zusammen:**

Mio CHF	2008	2007
Laufender Dienstzeitaufwand, netto	13.6	15.2
Zinsaufwand	46.2	43.9
Erwarteter Ertrag aus den Vermögenswerten der Vorsorgepläne	-60.2	-46.9
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	189.0	4.9
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0.3	90.0 <sup>1</sup>
Einfluss der Obergrenze gemäss IAS 19.58	-172.6	-96.1
<b>Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne</b>	<b>16.3</b>	<b>11.0</b>

1. Verteilung freie Mittel bei der Pensionskasse Rieter, Winterthur.

Die für das Jahr 2009 erwarteten Beiträge des Konzerns an die leistungsorientierten Vorsorgepläne betragen 20 Mio. CHF. Der tatsächliche Ertrag aus den Vermögenswerten betrug im Berichtsjahr -422.2 Mio. CHF (73.7 Mio. CHF im Jahr 2007).

**Versicherungsmathematische Annahmen**

Gewichtete Durchschnitte in %	2008	2007
Diskontierungssatz	3.7	3.7
Erwarteter Ertrag auf Vermögenswerten	4.1	4.2
Zukünftige Lohnentwicklung	1.4	2.3
Zukünftige Rentenentwicklung	0.9	1.8

## Weitere Angaben

Mio CHF	2008	2007	2006	2005
Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung	- 1 035.4	- 1 294.1	- 1 184.8	- 1 088.1
Vermögen der Vorsorgepläne	1 010.4	1 474.4	1 443.7	1 240.9
<b>Unterdeckung/Überschuss</b>	<b>- 25.0</b>	<b>180.3</b>	<b>258.9</b>	<b>152.8</b>
Erfahrungsanpassungen auf Vorsorgeverpflichtungen	- 17.3	117.6	34.5	- 8.8
Erfahrungsanpassungen auf dem Vermögen der Vorsorgepläne	- 482.4	26.8	174.5	132.0

## 29 Aktienbasierte Vergütungen

Für die Führungskräfte besteht ein Aktienkaufplan. Zwischen dem 19. Mai und dem 27. Juni 2008 erwarben 68 Teilnehmer 14 400 Aktien zu einem Preis von 249.00 CHF (Vorjahr 12 078 Aktien zu 380.00 CHF) pro Aktie. Der durchschnittliche Marktpreis der gewährten Aktien belief sich auf 365.31 CHF (Vorjahr 668.96 CHF). Mindestens zwei Drittel dieser Aktien sind für drei Jahre gesperrt. Für dieses Programm wurden die Aktien dem Eigenbestand entnommen. Im Weiteren wurden an die Mitglieder des Verwaltungsrats 1 568 Aktien zu einem Preis von 249.00 CHF ausgegeben.

Zusätzlich konnten die Mitglieder der Konzernleitung im Jahr 2008 je gekaufte und gesperrte Aktie gemäss Aktienkaufplan unentgeltlich eine Option beziehen. Eine solche Option berechtigt nach Ablauf von zwei Jahren zum Kauf einer Aktie zu 359.00 CHF (Vorjahr 654.00 CHF). Es bestehen keine Ausübungsbedingungen.

Die Kosten des Aktienkaufplans belasteten die Erfolgsrechnung in der Berichtsperiode mit 1.8 Mio. CHF (Vorjahr 3.8 Mio. CHF). Die Kosten des Optionsplans beliefen sich auf 0.2 Mio. CHF (Vorjahr 0.3 Mio. CHF).

In einigen Konzerngesellschaften werden Dienstaltersprämien in Form von Aktien abgegeben.

Der geschätzte Marktwert der 2008 gewährten Optionen an die Mitglieder der Konzernleitung beträgt 36.37 CHF. Die geschätzten Marktwerte basieren auf einem modifizierten Black-Scholes-Optionspreismodell. Folgende Parameter wurden verwendet:

Aktienpreis am Tag der Gewährung	CHF	349.50
Ausübungspreis	CHF	359.00
Erwartete Volatilität (basierend auf historischen Werten)	%	26.50
Laufzeit der Option	Jahre	5
Risikofreier Zinssatz	%	3.10
Dividendenrendite	%	5.00

### Veränderung der gewährten Optionen

	Anzahl Optionen 2008	Durchschnitt- licher Aus- übungspreis in CHF 2008	Anzahl Optionen 2007	Durchschnitt- licher Aus- übungspreis in CHF 2007
<b>Ausstehende Optionen per 1.1.</b>	<b>6 736</b>	<b>577.25</b>	<b>7 374</b>	<b>427.44</b>
Gewährung	4 305	359.00	3 357	654.00
Ausübung	0	0.00	-3 995	365.22
<b>Ausstehende Optionen per 31.12.</b>	<b>11 041</b>	<b>492.15</b>	<b>6 736</b>	<b>577.25</b>
<b>Ausübbar Optionen per 31.12.</b>	<b>3 379</b>	<b>501.00</b>	<b>0</b>	<b>0.00</b>

Im Berichtsjahr und im Vorjahr sind keine Optionen verfallen.

Die am 31. Dezember 2008 ausstehenden Optionen haben einen Ausübungspreis zwischen 501.00 CHF und 654.00 CHF und eine gewichtete durchschnittliche Laufzeit von 3.59 Jahren.

### 30 Nahe stehende Personen und Gesellschaften

Als nahe stehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder des Verwaltungsrats, Konzernleitungsmitglieder und Personalvorsorgestiftungen. Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften werden grundsätzlich zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

Die Gesamtentschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung waren wie folgt:

Mio CHF	2008	2007
Entschädigung	3.0	4.6
Vorsorgeleistungen	0.1	0.2
Sozialaufwand	0.0	0.1
Aktienbasierte Vergütungen	1.1	1.2
Übrige langfristige Leistungen	0.0	0.0
<b>Total</b>	<b>4.2</b>	<b>6.1</b>

Der Entschädigungsbericht und die Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung gemäss schweizerischem Gesetz sind in der Jahresrechnung der Rieter Holding AG auf den Seiten 83 bis 86 offengelegt.

Abgesehen von den an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung ausgerichteten Entschädigungen und den ordentlichen Beiträgen an die verschiedenen Einrichtungen der Personalvorsorge haben keine nennenswerten Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften stattgefunden.

### 31 Sonstige Verpflichtungen

Einzelne Konzerngesellschaften mieten Fabrikations- und Verwaltungsräumlichkeiten im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen. Die Leasingvereinbarungen weisen unterschiedliche Konditionen, Mieterhöhungsklauseln und Verlängerungsoptionen auf.

Die zukünftigen kumulierten Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen betragen:

Mio CHF	2008	2007
Bis 1 Jahr	12.5	11.7
1–5 Jahre	24.0	23.4
5 und mehr Jahre	5.8	4.8
<b>Total</b>	<b>42.3</b>	<b>39.9</b>

Am Jahresende waren keine Verpflichtungen für grössere Beschaffungen offen.

### 32 Cashflow

Mio CHF	2008	2007
<b>Konzernergebnis</b>	-396.7	211.5
Abschreibungen Sachanlagen und Amortisationen immaterielle Anlagen	259.5	158.3
Devestitionsverluste und -gewinne netto	2.6	0.0
Sonstiger liquiditätsunwirksamer Ertrag und Aufwand	32.2	-9.6
<b>Cashflow</b>	<b>-102.4</b>	<b>360.2</b>
Veränderung langfristige Rückstellungen	32.5	8.8
<b>Netto-Cashflow</b>	<b>-69.9</b>	<b>369.0</b>
Veränderung Nettoumlaufvermögen	127.1	25.9
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen, netto	-118.7	-178.8
Investitionen in Finanzanlagen, netto	-9.2	12.1
Akquisitionen	-8.5	0.0
Devestitionen	41.7	0.0
<b>Free Cashflow</b>	<b>-37.5</b>	<b>228.2</b>

### 33 Kurse für die Umrechnung fremder Währungen

Mio CHF		Jahresdurchschnittskurse		Jahresendkurse	
		2008	2007	2008	2007
Argentinien	1 ARS	0.34	0.39	0.31	0.36
Brasilien	1 BRL	0.60	0.62	0.45	0.64
China	100 CNY	15.59	15.77	15.50	15.40
Euro-Raum	1 EUR	1.59	1.64	1.49	1.66
Grossbritannien	1 GBP	2.00	2.40	1.54	2.26
Hongkong	100 HKD	13.90	15.40	13.66	14.40
Indien	100 INR	2.50	2.91	2.18	2.85
Kanada	1 CAD	1.02	1.12	0.87	1.15
Polen	100 PLN	45.35	43.50	35.65	46.20
Taiwan	100 TWD	3.43	3.65	3.22	3.47
Tschechien	100 CZK	6.36	5.92	5.59	6.23
USA	1 USD	1.08	1.20	1.06	1.13

### 34 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mitte Februar 2009 gab Rieter wesentliche Bestandteile zur zukünftigen Finanzierung des Konzerns in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld bekannt:

Am 16. Februar 2009 meldete Rieter den Abschluss einer Vereinbarung zwischen PCS Holding AG und Rieter Holding AG über den Verkauf von eigenen Aktien. Gleichzeitig hat PCS Holding weitere Vereinbarungen über den Kauf von Rieter-Vorratsaktien abgeschlossen. Nach Vollzug dieser Transaktionen über insgesamt 420 000 Rieter-Aktien, die vom Abschluss eines Kreditvertrags der Rieter Holding AG mit Banken abhängig sind, wird Rieter ein Betrag von 57 Mio. CHF zufließen.

Am 17. Februar 2009 kommunizierte Rieter zudem den erfolgreichen Abschluss einer Grundsatzvereinbarung mit einer Gruppe von Banken zur mittel- und längerfristigen Finanzierung. Diese Grundsatzvereinbarung beinhaltet neben der Sicherung bzw. dem Ausbau bestehender Kreditlimiten für das laufende Geschäft auch Zusagen für die Finanzierung des von Rieter angekündigten Restrukturierungsprogramms. Rieter und die Banken wollen, basierend auf der Grundsatzvereinbarung, einen entsprechenden Kreditvertrag unterzeichnen.

### 35 Freigabe des Konzernabschlusses zur Veröffentlichung

Die Konzernrechnung wurde am 19. März 2009 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung. Es sind keine Ereignisse bis zum 19. März 2009 eingetreten, welche die Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns erforderlich machten oder zusätzlich offengelegt werden müssten.

## Wesentliche Konzern- und Beteiligungsgesellschaften

Stand vom 31. Dezember 2008

			Einbezahletes Grundkapital	Konzernanteil Kapital und Stimmrecht	Forschung/Entwicklung	Verkauf/Handel	Produktion	Dienstleistung/Finanzierung
<b>Argentinien</b>	Rieter Automotive Argentina S.A., Córdoba	ARS	7 070 000	96%		•	•	
<b>Belgien</b>	Rieter Automotive Belgium N.V., Genk	EUR	7 994 569	100%		•	•	
<b>Brasilien</b>	Graf Máquinas Têxteis Ind.e.com. Ltda., São Paulo	BRL	10 220 000	100%		•	•	•
	Rieter Automotive Brasil-Artefatos de Fibras Têxteis Ltda., São Bernardo d.C.	BRL	35 107 344	100%	•	•	•	
	Rieter South America Ltda., São Paulo	BRL	3 287 207	100%		•		
<b>China</b>	Rieter Changzhou Textile Instruments Co. Ltd., Changzhou	EUR	37 800 000	100%			•	
	Rieter Textile Systems (Shanghai) Co. Ltd., Schanghai	USD	200 000	100%		•		
	Rieter Asia (Hong Kong) Ltd., Hongkong	HKD	1 000	100%		•		
	Rieter Automotive (Chongqing) Sound-Proof Parts Co. Ltd., Chongqing	CHF	7 600 000	100%			•	
	Rieter Nittoku (Guangzhou) Automotive Sound-Proof Co. Ltd., Guangzhou City	USD	9 250 000	51%		•	•	
	Tianjin Rieter Nittoku Automotive Sound-Proof Co. Ltd., Tianjin	USD	5 700 000	51%		•	•	
<b>Deutschland</b>	Rieter Vertriebs GmbH, Ingolstadt	EUR	15 338 756	100%		•		•
	Rieter Deutschland GmbH & Co. OHG, Ingolstadt	EUR	15 645 531	100%		•		•
	Rieter Ingolstadt GmbH, Ingolstadt	EUR	12 273 600	100%	•	•	•	•
	Wilhelm Stahlecker GmbH, Reichenbach im Täle	EUR	255 645	100%	•			
	Spindelfabrik Suessen GmbH, Süssen	EUR	5 050 100	100%	•	•	•	•
	Graf-Kratzen GmbH, Gersthofen	EUR	400 000	100%		•		•
	Rieter Automotive Germany GmbH, Rossdorf	EUR	11 248 421	100%	•	•	•	
<b>Frankreich</b>	Rieter France SAS, Lyon	EUR	39 843 540	100%				•
	Rieter Perfojet SAS, Grenoble	EUR	1 033 600	100%	•	•	•	•
	Graf France Sàrl, Illzach	EUR	150 000	100%		•		•
	Rieter Automotive France SAS, Aubergenville	EUR	8 000 000	100%	•	•	•	
<b>Grossbritannien</b>	Rieter Automotive Great Britain Ltd., Heckmondwike	GBP	22 832 137	100%	•	•	•	
<b>Indien</b>	Suessen Asia Private Ltd., Wing	INR	510 000 000	100%		•	•	
	Rieter India Pvt. Ltd., New Delhi	INR	10 000 000	100%		•		
	Rieter-LMW Machinery Ltd., Coimbatore	INR	250 000 000	50%			•	
	Lakshmi Machine Works Ltd., Coimbatore <sup>1</sup>	INR	123 692 500	13%	•	•	•	•
	Rieter Automotive India Pvt. Ltd., New Delhi	INR	50 000 000	100%		•	•	
<b>Italien</b>	Graf Italia S.r.l., Bergamo	EUR	500 000	100%		•	•	•
	Rieter Automotive Fimit S.p.A., Mailand	EUR	8 400 000	100%	•	•	•	
	Idea Institute S.p.A., Turin	EUR	120 000	100%	•			•
<b>Kanada</b>	Rieter Automotive Mastico Ltd., Tillsonburg	CAD	381 000	100%	•	•	•	
	Rieter Automotive Canada Carpet, London		<sup>2</sup>	100%		•	•	

				Einbezahletes Grundkapital	Konzernanteil Kapital und Stimmrecht	Forschung/Entwicklung	Verkauf/Handel	Produktion	Dienstleistung/Finanzierung
<b>Niederlande</b>	Graf Holland B.V., Enschede	EUR	113 445	100%		•	•	•	
<b>Polen</b>	Rieter Automotive Poland Sp.z.o.o., Katowice	PLN	20 844 000	100%		•	•		
<b>Portugal</b>	Rieter Componentes para Veículos Lda., Setúbal	EUR	598 557	87%		•	•		
<b>Schweiz</b>	Rieter Management AG, Winterthur	CHF	5 000 000	100%					•
	Tefina Holding-Gesellschaft AG, Zug	CHF	5 000 000	100%					•
	Sofima AG, Winterthur	CHF	1 000 000	100%					•
	Rieter Immobilien AG, Winterthur	CHF	2 000 000	100%					•
	Rieter Services AG, Winterthur	CHF	3 000 000	100%					•
	Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur	CHF	8 500 000	100%	•	•	•	•	
	Schaltag AG, Effretikon	CHF	400 000	100%	•	•	•		
	Hogra Holding AG, Freienbach	CHF	1 000 000	100%					•
	Graf + Cie AG, Rapperswil	CHF	1 000 000	100%	•	•	•	•	
	Bräcker AG, Pfäffikon	CHF	1 000 000	100%	•	•	•	•	
	Rieter Automotive Heatshields AG, Sevelen	CHF	250 000	100%	•	•	•		
	Rieter Automotive Management AG, Winterthur	CHF	1 300 000	100%	•				•
	Rieter Automotive (International) AG, Zollikon	CHF	1 300 000	100%					•
<b>Spanien</b>	Graf España S.A., Santa Perpètua de Mogoda	EUR	601 012	100%		•	•	•	
	Rieter Saifa S.A., Barcelona	EUR	847 410	100%	•	•	•		
<b>Taiwan</b>	Rieter Asia (Taiwan) Ltd., Taipeh	TWD	5 000 000	100%		•			
<b>Thailand</b>	Summit Rieter Nittoku Sound Proof Co. Ltd., Changwat Chonburi <sup>1</sup>	THB	100 000 000	30%		•	•		
<b>Tschechien</b>	Rieter CZ a.s., Ústí nad Orlicí	CZK	982 169 000	100%	•	•	•	•	
	Novibra Boskovice s.r.o., Boskovice	CZK	40 000 000	100%	•	•	•		
<b>Türkei</b>	Rieter Textile Machinery Trading & Services Ltd., Levent	TRY	25 000	69%					•
	Rieter Erkurt Otomotive Yan Sanayi ve Ticaret AS, Bursa	TRY	700 000	51%	•	•	•		
<b>USA</b>	Rieter Corporation, Spartanburg	USD	1 249	100%		•			
	Graf Metallic of America Inc., Spartanburg	USD	50 000	100%		•			•
	Rieter Automotive North America Inc., Farmington Hills	USD	1 000	100%	•	•	•		
	UGN Inc., Chicago	USD	1 000 000	50%	•	•	•		
	Rieter Automotive North America Carpet, Bloomsburg		<sup>2</sup>	100%	•	•	•		
	Rieter America Corporation, Farmington Hills	USD	1	100%					•

1. Nicht konsolidierte Beteiligungsgesellschaft.

2. Partnership ohne eingetragenes Grundkapital.

## Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



### Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der Rieter Holding AG, Winterthur

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Rieter Holding AG, bestehend aus Konzern-erfolgsrechnung, Konzernbilanz, Konzerngeldflussrechnung, Veränderung des Eigenkapitals und Anhang auf den Seiten 38 bis 75, für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung des Verwaltungsrats*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

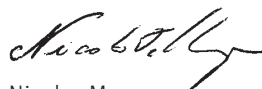
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Christian Kessler  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Nicolas Mayer

Zürich, 20. März 2009

## Erfolgsrechnung der Rieter Holding AG

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember

Mio CHF	Erläuterungen	2008	2007
<b>Ertrag</b>			
Beteiligungsertrag	(1)	107.7	89.9
Zins- und Wertschriftenerfolg	(2)	- 62.8	21.0
Sonstiger Ertrag	(3)	10.5	13.7
<b>Gesamtertrag</b>		<b>55.4</b>	<b>124.6</b>
<b>Aufwand</b>			
Finanzaufwand	(4)	13.3	14.4
Verwaltungsaufwand		4.2	4.8
Wertberichtigungen, Rückstellungen	(5)	35.0	38.0
<b>Gesamtaufwand</b>		<b>52.5</b>	<b>57.2</b>
<b>Jahresgewinn</b>		<b>2.9</b>	<b>67.4</b>

## Bilanz der Rieter Holding AG

per 31. Dezember vor Gewinnverwendung

Mio CHF	Erläuterungen	2008	2007
<b>Aktiven</b>			
Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften	(6)	572.7	600.3
<b>Anlagevermögen</b>		<b>572.7</b>	<b>600.3</b>
Rechnungsabgrenzungen		1.4	0.4
Forderungen	(7)	70.7	55.2
Liquide Mittel	(8)	208.7	233.4
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>280.8</b>	<b>289.0</b>
<b>Aktiven</b>		<b>853.5</b>	<b>889.3</b>
<b>Passiven</b>			
Aktienkapital	(9)	21.4	22.3
Gesetzliche Reserven			
• Allgemeine Reserve	(10)	27.5	27.5
• Reserve für eigene Aktien	(11)	122.8	159.3
Übrige Reserven	(12)	86.0	120.2
Bilanzgewinn	(13)		
• Gewinnvortrag		40.8	30.5
• Jahresgewinn		2.9	67.4
<b>Eigenkapital</b>		<b>301.4</b>	<b>427.2</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(14)	270.0	0.0
Rückstellungen	(15)	11.3	11.3
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>281.3</b>	<b>11.3</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(16)	268.5	444.1
Rechnungsabgrenzungen	(17)	2.3	6.7
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>270.8</b>	<b>450.8</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>552.1</b>	<b>462.1</b>
<b>Passiven</b>		<b>853.5</b>	<b>889.3</b>

## Anhang Jahresrechnung der Rieter Holding AG

### 1 Beteiligungsertrag

Der Beteiligungsertrag beinhaltet die vereinnahmten Dividendenerträge von Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie die Erträge aus der Veräusserung von Beteiligungen.

### 2 Zins- und Wertschriftenerfolg

In dieser Position werden der Wertschriftenertrag, der Zinsertrag sowie das Devisenergebnis ausgewiesen. Bedingt durch die Finanzmarktkrise ist beim Wertschriftenerfolg ein Verlust entstanden.

### 3 Sonstiger Ertrag

Der sonstige Ertrag enthält die vertraglich vereinbarten Nutzungsentschädigungen der Konzerngesellschaften.

### 4 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand weist hauptsächlich die Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Konzerngesellschaften aus.

### 5 Wertberichtigungen, Rückstellungen

Für allgemeine Geschäftsrisiken wurde die Wertberichtigung um 35 Mio. CHF erhöht und bei den Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften in Abzug gebracht.

### 6 Beteiligungen und Darlehen an Tochtergesellschaften

Mio CHF	2008	2007
Beteiligungen an Tochtergesellschaften	261.5	274.9
Darlehen an Tochtergesellschaften	311.2	325.4
<b>Total</b>	<b>572.7</b>	<b>600.3</b>

Die wesentlichen Beteiligungen sind auf den Seiten 74 und 75 aufgeführt. Sie werden direkt oder indirekt von der Rieter Holding AG gehalten.

### 7 Forderungen

Mio CHF	2008	2007
Forderungen gegenüber Dritten	2.5	2.5
Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften	68.2	52.7
<b>Total</b>	<b>70.7</b>	<b>55.2</b>

In dieser Position handelt es sich hauptsächlich um Kontokorrentkredite, die den Konzerngesellschaften im Rahmen des Cash-Managements zu marktüblichen Bedingungen gewährt werden.

## 8 Liquide Mittel

Mio CHF	2008	2007
Bankguthaben auf Sicht und Zeit	178.3	83.4
Wertschriften <sup>1</sup>	30.4	150.0
<b>Total</b>	<b>208.7</b>	<b>233.4</b>

1. Inklusive eigene Aktien.

## 9 Aktienkapital

Am 8. Mai 2008 hat die Generalversammlung der Vernichtung von 167 800 eigenen Namenaktien zugestimmt, die im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erworben worden waren. Das Aktienkapital wurde um 3.8% von 22 254 280 CHF auf 21 415 280 CHF herabgesetzt. Der Eintrag der Kapitalherabsetzung erfolgte am 7. August 2008.

## 10 Allgemeine Reserve

Die allgemeine Reserve entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Es wurde auf eine Zuweisung verzichtet.

## 11 Reserve für eigene Aktien

### Eigenbestände aller Konzerngesellschaften

	Stück
Eigenbestände Namenaktien per 1. Januar 2008	258 424
Käufe Januar–Dezember 2008 (Durchschnittskurs à 403.47 CHF)	196 169
Aktienrückkauf, Herabsetzung Aktienkapital (Durchschnittskurs à 459.88 CHF)	167 800
Verkäufe Januar–Dezember 2008 (Durchschnittskurs à 380.57 CHF)	63 050
Eigenbestände Namenaktien per 31. Dezember 2008	223 743

Für eigene Aktien besteht eine zu Anschaffungskosten bewertete Reserve in der Höhe von 122.8 Mio. CHF. Diese wurde zulasten der übrigen Reserven gebildet.

## 12 Übrige Reserven

Mio CHF	2008	2007
Anfangsbestand	120.2	270.9
Übertrag Reserve für eigene Aktien	36.5	-150.7
Aktienrückkauf	-73.8	0.0
Agio von ausgegebenen Aktien	3.1	0.0
<b>Total</b>	<b>86.0</b>	<b>120.2</b>

### 13 Bilanzgewinn

Zusammen mit dem Gewinnvortrag stehen der Generalversammlung 43.7 Mio. CHF zur Verfügung (Vorjahr 97.9 Mio. CHF).

### 14 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Mio CHF	2008	2007
Finanzverbindlichkeiten	100.0	0.0
Darlehen gegenüber Tochtergesellschaften	170.0	0.0
<b>Total</b>	<b>270.0</b>	<b>0.0</b>

Im Jahr 2008 wurden langfristige Finanzverbindlichkeiten von 100 Mio. CHF sowie Darlehen von 170 Mio. CHF aufgenommen.

### 15 Rückstellungen

Diese Position enthält Rückstellungen für Währungsrisiken und Garantieverpflichtungen.

### 16 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio CHF	2008	2007
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	177.7	348.8
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	90.8	95.3
<b>Total</b>	<b>268.5</b>	<b>444.1</b>

Im Rahmen des zentralen Cash-Pools verwaltet die Rieter Holding AG die liquiden Mittel von Konzerngesellschaften.

### 17 Rechnungsabgrenzungen

Diese Position enthält hauptsächlich Abgrenzungen für Zinsen.

### 18 Sicherungsverpflichtungen zugunsten Dritter

Mio CHF	2008	2007
Garantieverpflichtungen	12.3	16.2

Es handelt sich um Sicherungsverpflichtungen gegenüber Banken für Kredite an Tochtergesellschaften sowie für einen Mietvertrag.

## 19 Aktionariat

---

Am 31. Dezember 2008 bestanden folgende bedeutende Aktionärsgruppen, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte überstieg (gemäss Art. 663c OR):

Die Forbo Gruppe, Baar, Schweiz, hielt gemäss Mitteilung vom 9. Juli 2008 445 530 Aktien.

Artemis Beteiligungen IV AG, Hergiswil, Schweiz, hielten gemäss Mitteilung vom 25. Juli 2008 298 534 Aktien.

Die PCS Holding, Weiningen, Schweiz, hielt gemäss Mitteilung vom 20. November 2008 225 780 Aktien.

Sprucegrove Investment Management, Toronto, Kanada, hielt gemäss Mitteilung vom 19. November 2008 129 024 Aktien.

Die Rieter Holding AG hielt am 31. Dezember 2008 direkt oder indirekt 223 743 (Vorjahr 258 424) eigene Namenaktien.

## 20 Risikomanagement

---

Die notwendigen detaillierten Angaben zum Risikomanagement sind in der konsolidierten Jahresrechnung des Rieter-Konzerns auf den Seiten 47 bis 48 enthalten.

## 21 Entschädigungsbericht und Offenlegung Vergütung Verwaltungsrat und Konzernleitung gemäss Art. 633b<sup>bis</sup> OR

---

### Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

---

Die Grundzüge der Salärpolitik werden vom Personalausschuss erarbeitet und vom Gesamtverwaltungsrat festgelegt, der auch das Bonusprogramm sowie den Aktienkaufplan und den Optionsplan genehmigt. Der Verwaltungsrat legt auf Antrag des Personalausschusses die Entschädigungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung fest.

Der Verwaltungsrat überprüft einmal im Jahr die Grundzüge der Salärpolitik. Er befindet jährlich über die Anpassung des Grundlohns für die Mitglieder der Konzernleitung und legt die Zielgrössen für die erfolgsabhängige Vergütung sowie die Eckdaten für den Aktienkaufplan und das Optionsprogramm fest. Der Verwaltungsrat hat keine externen Berater zur Ausgestaltung der Salärpolitik oder Entschädigungsprogramme beigezogen.

### Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrats

---

Die Entschädigung des Verwaltungsrats besteht aus einer Barentschädigung und einem weiteren festen Betrag, der in Aktien ausbezahlt wird. Die Anzahl der Aktien berechnet sich aus dem Durchschnittspreis der Rieter-Namenaktie 20 Börsentage vor der Verwaltungsratssitzung, an der die Jahresrechnung abgenommen wird, abzüglich eines Rabatts. Die Höhe des Rabatts hängt davon ab, inwieweit die im Voraus festgelegten Zielsetzungen hinsichtlich des Konzerngewinns, Return on net assets (RONA) und Wachstums erreicht wurden. Ab Datum der Zuteilung der Aktien sind diese für drei Jahre gesperrt.

### Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats 2008

CHF	Barentschädigung		Aktien		Optionen		Gesamt
	fix netto	variabel netto	Anzahl	Wert <sup>1</sup>	Anzahl	Wert	
Erwin Stoller, Präsident, ab 1.5.2008	185 000		266	92 663	0	0	277 663
Dr. Ulrich Dätwyler, Vizepräsident	102 000		281	97 888	0	0	199 888
Dr. Jakob Baer	90 000		221	76 987	0	0	166 987
Dr. Rainer Hahn	64 000		221	76 987	0	0	140 987
Dr. Dieter Spälti	77 000		221	76 987	0	0	153 987
Dr. Peter Wirth	64 000		221	76 987	0	0	140 987
Kurt Feller, Präsident, bis 30.4.2008	112 000		137	47 725	0	0	159 725
<b>Total</b>	<b>694 000</b>		<b>1 568</b>	<b>546 224</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1 240 224</b>

1. Die Aktien wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit 349 CHF berücksichtigt (durchschnittlicher Börsenkurs der letzten 20 Börsentage vor der Verwaltungsratssitzung im März 2008 [= 415 CHF] abzüglich 16% für die dreijährige Verfügungssperre).

### Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats 2007

CHF	Barentschädigung		Aktien		Optionen		Gesamt	
	fix netto	variabel netto	Anzahl	Wert <sup>1</sup>	Anzahl	Wert <sup>2</sup>		
Kurt Feller, Präsident	330 000		264	140 184	264	22 986	21 992	515 162
Dr. Ulrich Dätwyler, Vizepräsident	110 000		185	98 235	185	16 108	8 696	233 039
Dr. Jakob Baer	75 000		145	76 995	145	12 625	7 759	172 379
Dr. Rainer Hahn	75 000		145	76 995	145	12 625	6 919	171 539
Dr. Dieter Spälti	95 000		145	76 995	145	12 625	11 362	195 982
Dr. Peter Wirth	75 000		145	76 995	145	12 625	7 759	172 379
Rudolf Hauser, bis 30.4.2007	37 000		65	34 515	65	5 661	2 984	80 160
<b>Total</b>	<b>797 000</b>		<b>1 094</b>	<b>580 914</b>	<b>1 094</b>	<b>95 255</b>	<b>67 471</b>	<b>1 540 640</b>

1. Die Aktien wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit 531 CHF berücksichtigt (durchschnittlicher Börsenkurs der letzten 20 Börsentage vor der Verwaltungsratssitzung im März 2007 [= 633 CHF] abzüglich 16% für die dreijährige Verfügungssperre).

2. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Rieter-Namenaktie zum Ausübungspreis von 654 CHF. Die zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel mit 87 CHF eingerechnet.

### Entschädigung an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats

Es wurde keine Entschädigung an ehemalige Organmitglieder ausbezahlt.

### Entschädigung an die Mitglieder der Konzernleitung

Die Konzernleitung wird nach dem Prinzip der flexiblen Honorierung erfolgsabhängig entschädigt. Die Entschädigung besteht aus einem Grundlohn, einer leistungsabhängigen Komponente im Rahmen des Bonusprogramms, der Möglichkeit der Teilnahme am Aktienkaufplan sowie in der Zuteilung von Optionsrechten. Der Grundlohn orientiert sich an Löhnen, die im für Rieter relevanten Markt (Maschinenbau und Automobilzulieferer) für vergleichbare Funktionen bezahlt werden. Die leistungsabhängige Komponente wird für den CEO und CFO nach dem Konzerngewinn absolut und in Prozenten bestimmt. Für die Leiter der Divisionen ist anstelle des Konzerngewinns das operative erreichte Ergebnis (EBIT) absolut und in Prozenten ihrer Division massgebend. Die leistungsabhängige Komponente beträgt maximal 80% des Grundlohns.

Im Rahmen des Aktienkaufplans können die Mitglieder der Konzernleitung maximal in der Höhe ihres Bonus Rieter-Namenaktien mit einem variablen Rabatt erwerben. Die Anzahl der Aktien berechnet sich aus dem Durchschnittspreis der Rieter-Namenaktie 20 Börsentage vor der Verwaltungsratssitzung, an der die Jahresrechnung abgenommen wird, abzüglich eines Rabatts. Die Höhe des Rabatts hängt davon ab, inwieweit die im Voraus festgelegten Zielsetzungen hinsichtlich Konzerngewinns, Return on net assets (RONA) und Wachstums erreicht wurden. Um die langfristige Bindung der Führungskräfte an das Unternehmen zu fördern, bleiben mindestens zwei Drittel der erworbenen Aktien für drei Jahre gesperrt.

Pro gekaufte und für drei Jahre gesperrte Aktie im Rahmen des Aktienkaufplans erhalten die Mitglieder der Konzernleitung eine Option zum Erwerb einer Rieter-Namenaktie. Die Optionen haben eine Laufzeit von fünf Jahren und sind nach Ablauf des zweiten Jahres nach Zuteilung zum ersten Mal ausübbar. Der Ausübungspreis berechnet sich nach dem Durchschnittskurs der letzten zehn Börsentage vor der Zuteilung der Option.

### Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung 2008

CHF	Barentschädigung		Aktien		Optionen		Gesamt	
	fix netto	variabel netto	Anzahl	Wert <sup>1</sup>	Anzahl	Wert <sup>2</sup>	Beiträge PK	
Mitglieder der Konzernleitung	2 325 000	0	4 305	426 195	4 305	154 980	136 048	3 042 223
Davon Hartmut Reuter, Chief Executive Officer	775 000	0	1 495	148 005	1 495	53 820	47 648	1 024 473

1. Die Aktien wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit 99 CHF berücksichtigt (Differenz zwischen dem Bezugspreis [= 249 CHF] und dem durchschnittlichen Börsenkurs der letzten 20 Börsentage vor der Verwaltungsratssitzung im März 2008 abzüglich 16% für die dreijährige Verfügungssperre [= 348 CHF]).

2. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Rieter-Namenaktie zum Ausübungspreis von 359 CHF. Die zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel mit 36 CHF eingerechnet.

### Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung 2007

CHF	Barentschädigung		Aktien		Optionen		Gesamt	
	fix netto	variabel netto	Anzahl	Wert <sup>1</sup>	Anzahl	Wert <sup>2</sup>	Beiträge PK	
Mitglieder der Konzernleitung	2 375 000	1 470 000	2 263	342 799	2 263	197 038	199 894	4 584 731
Davon Hartmut Reuter, Chief Executive Officer	775 000	620 000	886	134 211	886	77 144	45 691	1 652 046

1. Die Aktien wurden für den Einbezug in die Gesamtvergütung mit 151 CHF berücksichtigt (Differenz zwischen dem Bezugspreis [= 380 CHF] und dem durchschnittlichen Börsenkurs der letzten 20 Börsentage vor der Verwaltungsratssitzung im März 2007 abzüglich 16% für die dreijährige Verfügungssperre [= 531 CHF]).

2. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Rieter-Namenaktie zum Ausübungspreis von 654 CHF. Die zugeteilten Optionen sind aufgrund der Black-Scholes-Formel mit 87 CHF eingerechnet.

### Zusätzliche Honorare und Vergütungen

An die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung wurden 2008 keine zusätzlichen Honorare oder andere Vergütungen ausbezahlt. 2008 wurde auch an kein Mitglied des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung eine Abgangschädigung ausbezahlt.

### Mandate bei Drittfirmen

Der Verwaltungsrat entscheidet, ob Mitglieder der Konzernleitung oder des oberen Führungskreises Mandate bei Drittfirmen ausüben dürfen. In der Regel darf nur ein Mandat ausgeübt werden, um die zeitliche Belastung zu begrenzen. Sofern das Mandat ausserhalb der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit ausgeübt wird, besteht keine Verpflichtung, die erhaltene Mandatsvergütung an Rieter abzuliefern.

## Organdarlehen

Es wurden keine Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung gewährt.

## Beteiligungsverhältnisse von Verwaltungsrat und Konzernleitung am 31.12.2008 (Art. 663c OR)

	Aktien	Optionen		
		Verfall 2011	Verfall 2012	Verfall 2013
Erwin Stoller, Präsident	8 427	599	475	784
Dr. Ulrich Dätwyler, Vizepräsident	3 285	157	185	
Dr. Jakob Baer	484	118	145	
Dr. Rainer Hahn	1 875	157	145	
Dr. Dieter Spälti	981	157	145	
Dr. Peter Wirth	1 276	157	145	
<b>Total Verwaltungsrat</b>	<b>16 328</b>	<b>1 345</b>	<b>1 240</b>	<b>784</b>

	Aktien	Optionen		
		Verfall 2011	Verfall 2012	Verfall 2013
Hartmut Reuter, Chief Executive Officer	9 066	699	886	1 495
Peter Gnägi	5 156	450	396	856
Urs Leinhäuser	2 948	400	506	868
Wolfgang Drees	302	0	0	302
<b>Total Konzernleitung</b>	<b>17 472</b>	<b>1 549</b>	<b>1 788</b>	<b>3 521</b>

## Beteiligungsverhältnisse von Verwaltungsrat und Konzernleitung am 31.12.2007 (Art. 663c OR)

	Aktien	Optionen		
		Verfall 2011	Verfall 2012	Verfall 2013
Kurt Feller, Präsident	3 167	285	264	
Dr. Ulrich Dätwyler, Vizepräsident	3 004	157	185	
Dr. Jakob Baer	263	118	145	
Dr. Rainer Hahn	1 654	157	145	
Dr. Dieter Spälti	760	157	145	
Dr. Peter Wirth	1 055	157	145	
<b>Total Verwaltungsrat</b>	<b>9 903</b>	<b>1 031</b>	<b>1 029</b>	

	Aktien	Optionen		
		Verfall 2011	Verfall 2012	Verfall 2013
Hartmut Reuter, Chief Executive Officer	7 571	699	886	
Erwin Stoller	7 372	599	475	
Peter Gnägi	5 200	450	396	
Urs Leinhäuser	2 075	400	506	
<b>Total Konzernleitung</b>	<b>22 218</b>	<b>2 148</b>	<b>2 263</b>	

## Antrag des Verwaltungsrats

### über die Verwendung des Bilanzgewinns (Geschäftsjahr 2008)

CHF	2008	2007
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung	2 909 032	67 422 771
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	40 802 146	30 549 910
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>43 711 178</b>	<b>97 972 681</b>
<b>Antrag</b>		
Dividende auf Namenaktien	0	57 170 535
Vortrag auf neue Rechnung	43 711 178	40 802 146
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>43 711 178</b>	<b>97 972 681</b>

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der Rieter Holding AG, Winterthur

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Rieter Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang auf den Seiten 78 bis 87 und den Seiten 74 und 75, für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung des Verwaltungsrats*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

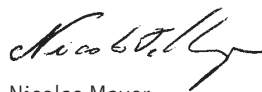
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Christian Kessler  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Nicolas Mayer

Zürich, 20. März 2009

## Übersicht 2004–2008

### Konzernerfolgsrechnung

		2008	2007	2006	2005	2004
Bruttoumsatz	Mio CHF	3 142.5	3 930.1	3 579.9	3 122.0	3 136.6
• Europa	Mio CHF	1 450	1 728	1 598	1 439	1 448
• Asien <sup>1</sup>	Mio CHF	791	1 206	1 003	775	875
• Nordamerika	Mio CHF	589	715	726	722	674
• Lateinamerika	Mio CHF	257	204	172	156	97
• Afrika	Mio CHF	56	77	81	30	43
Unternehmensleistung	Mio CHF	2 971.7	3 822.8	3 447.5	3 035.6	3 018.0
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio CHF	- 52.6	437.0	325.6	313.4	343.1
• in % der Unternehmensleistung		- 1.8	11.4	9.4	10.3	11.4
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio CHF	- 312.1	278.7	180.6	183.0	210.5
• in % der Unternehmensleistung		- 10.5	7.3	5.2	6.0	7.0
Konzerngewinn <sup>2</sup>	Mio CHF	- 396.7	211.5	157.4	138.1	137.8
• in % der Unternehmensleistung		- 13.3	5.5	4.6	4.5	4.6
Return on net assets (RONA) in %		- 28.1	13.8	10.8	10.2	11.1

### Konzernbilanz

Anlagevermögen	Mio CHF	929.3	1 192.0 <sup>3</sup>	1 152.0	1 159.6	944.5
Umlaufvermögen	Mio CHF	1 159.6	1 655.4	1 732.6	1 555.1	1 545.5
Anteil Eigenkapital Aktionäre der Rieter Holding AG	Mio CHF	689.9	1 309.4 <sup>3</sup>	1 320.5	1 192.2	1 069.8
Anteil Eigenkapital Minderheiten	Mio CHF	56.3	60.1	54.9	70.0	77.8
Langfristiges Fremdkapital	Mio CHF	418.9	321.6 <sup>3</sup>	318.1	515.0	498.9
Kurzfristiges Fremdkapital	Mio CHF	923.8	1 156.3	1 191.1	937.5	843.5
Bilanzsumme	Mio CHF	2 088.9	2 847.4 <sup>3</sup>	2 884.6	2 714.7	2 490.0
Eigenkapital in % der Bilanzsumme		35.7	48.1	47.7	46.5	46.1

### Konzerngeldflussrechnung<sup>4</sup>

Geldfluss aus Betriebstätigkeit	Mio CHF	57.2	394.9	252.6	242.8	338.1
Geldfluss aus Investitionen/Devestitionen	Mio CHF	- 35.8	- 118.5	- 84.9	- 322.8	- 120.2
Geldfluss aus Finanzierung	Mio CHF	8.8	- 309.5	- 67.5	- 123.0	20.3
Netto-Cashflow	Mio CHF	- 69.9	369.0	335.2	260.7	268.4
Free Cashflow	Mio CHF	- 37.5	228.2	100.6	- 1.4	215.2

### Personalbestand am Jahresende

	14 183	15 506	14 826	14 652	13 557
--	--------	--------	--------	--------	--------

1. Inklusive Türkei.

2. Konzerngewinn vor Abzug der Minderheitsanteile.

3. Angepasst infolge Erstanwendung von IFRIC 14.

4. Vgl. Seite 40 und Seite 72.

### Informationen für Kapitalanleger

		2008	2007	2006	2005	2004
Aktienkapital	Mio CHF	21.4	22.3	22.3	22.3	22.3
Reingewinn Rieter Holding AG	Mio CHF	2.9	67.4	63.4	49.3	43.7
Bruttoausschüttung	Mio CHF	0.0 <sup>1</sup>	62.8	62.1	41.5	41.2
Payout-ratio (in % Konzerngewinn) <sup>2</sup>	in %	0	32	42	33	33
Börsenkapitalisierung (31.12.)	Mio CHF	651	1 966	2 661	1 624	1 361
Börsenkapitalisierung in % von						
• Bruttoumsatz	in %	21	50	74	52	43
• Eigenkapital Aktionäre der Rieter Holding AG	in %	94	150	202	136	127

1. Antrag des Verwaltungsrats (vgl. Seite 87).

2. Konzerngewinn nach Abzug der Minderheitsanteile.

### Angaben pro Namenaktie (RIEN)

			2008	2007	2006	2005	2004
Kurse Namenaktien an der SIX	Höchst	CHF	505	717	641	393	350
	Tiefst	CHF	151	478	387	328	293
Kurs-Gewinn-Verhältnis	Höchst		-4.8	14.9	18.0	12.8	11.3
	Tiefst		-1.4	9.9	10.9	10.6	9.4
Eigenkapital konsolidiert pro Namenaktie	CHF		181.25	333.06	316.34	286.29	260.37
Steuerwert pro Namenaktie	CHF		171.00	500.00	637.50	390.00	330.00
Bruttoausschüttung pro Namenaktie	CHF		0.0 <sup>1</sup>	15.00	15.00	10.00	10.00
Bruttorendite Namenaktie	Höchst	in %	0.0 <sup>1</sup>	2.1	2.3	2.5	2.9
	Tiefst	in %	0.0 <sup>1</sup>	3.1	3.9	3.0	3.4
Ergebnis pro Aktie	CHF		-106.18	48.19	35.53	30.80	31.04

1. Antrag des Verwaltungsrats (vgl. Seite 87).

## Weitere Informationen für den Investor

### Aktionärsstruktur

Ende 2008 waren 8 519 (Vorjahr 7 091) Aktionäre im Aktienregister der Rieter Holding AG eingetragen. Die Aktionärsstruktur präsentiert sich wie folgt:

#### Namenaktionäre

	2008		2007	
	Titel in %	Aktionäre in %	Titel in %	Aktionäre in %
<b>Total:</b>				
• Natürliche Personen	15.9	92.7	12.6	91.0
• Juristische Personen	49.5	7.3	55.0	9.0
• Dispoaktien	34.6		32.4	
<b>Ausländische Aktionäre:</b>				
• Natürliche Personen	6.8	6.2	0.9	6.0
• Juristische Personen	31.5	13.3	25.3	1.9

### Rieter-Namenaktie per 31. Dezember 2008 (Kotierung an der SIX Swiss Exchange)

	Anzahl	
Valoren-Nr. 367144 (Investdata: RIEN; Reuters: RITZN)		
Aktienkapital	4 283 056	Namenaktien à 5.00 CHF nominal
Dividendenberechtigtes Aktienkapital	4 030 056	davon 223 743 Aktien durch die Rieter Holding AG gehalten
Bedingtes Kapital	396 312	Namenaktien

### Kursentwicklung 2004–2008

